

**DEUTSCHE
RADIO
PHILHARMONIE**

Chefdirigent: Pietari Inkinen

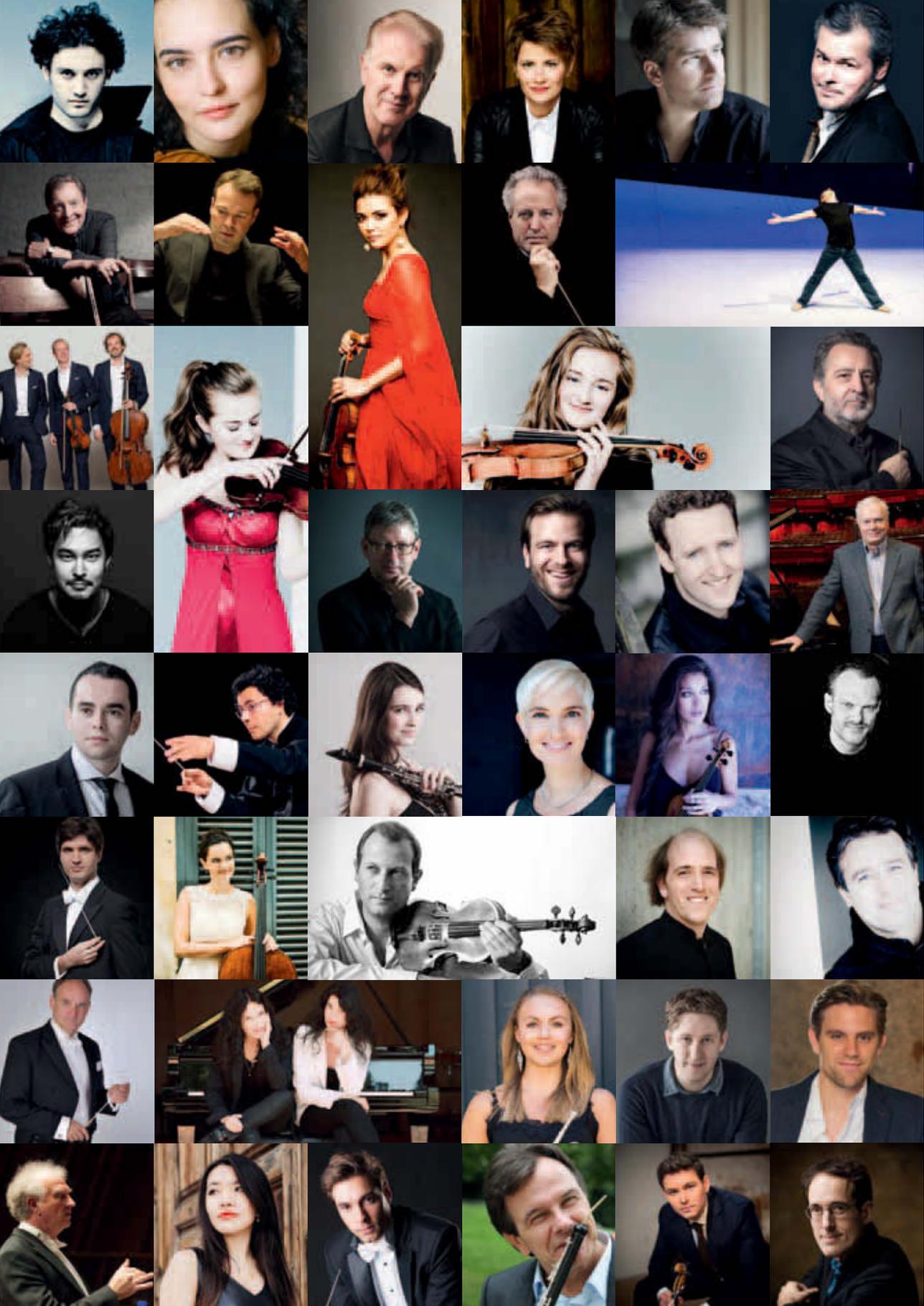
2019 / 20

SR® SWR»

INHALT

3	Vorwort
4	Interview
6	Beethovenjahr der DRP
8	Chefdirigent Pietari Inkinen
9	Deutsche Radio Philharmonie
10	Orchestermitglieder
12	KONZERTE
105	Komponisten von A-Z
109	Interpreten von A-Z
111	Kartenservice Saarbrücken
111	Einzelkarten
114	Abonnementreihen
115	Abonnements
117	Kartenservice Kaiserslautern
117	Einzelkarten
120	Abonnementreihen
121	Abonnements
122	Saalpläne
131	Konzerteinführungen Programmhefte Online-Angebote
132	CDs der Deutschen Radio Philharmonie
135	Freunde der Deutschen Radio Philharmonie
136	Management
137	Impressum
138	Klassik macht Schule

Chefdirigent Pietari Inkinen © Mechthild Schneider
Deutsche Radio Philharmonie © Pasquale D' Angiolillo



LIEBE MUSIKFREUNDE ...

... wir laden Sie ein zu unserer Konzertsaison und wünschen uns, dass wir Ihnen damit viele interessante, vielfältige oder einfach auch nur wunderbare Musikerlebnisse bereiten! Im Zentrum der nächsten Saison steht Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag die Musikwelt 2020 feiert. Viele der Programme sind ihm gewidmet. Sie können Aufführungen mit den Sinfonien Nr. 1, Nr. 8 und Nr. 9 erleben – letztere zusammen mit der Gaechinger Cantorey auch im Rahmen einer Gastspielreise durch Baden-Württemberg. Auch beim Beethoven-Experiment 2020 im Rahmen der ARD-Woche der Musik ist die DRP am Start. Bemerkenswert ist die Aufführung sämtlicher Klavierkonzerte von Beethoven an einem einzigen Wochenende mit dem Pianisten Lars Vogt.

Chefdirigent Pietari Inkinen, der das Orchester im dritten Jahr dirigiert, stellt Ihnen seine Programmideen auf den folgenden Seiten persönlich vor. Selbstverständlich sind auch wieder zahlreiche weitere Dirigenten zu Gast: mit Yan Pascal Tortelier ist die DRP beim Internationalen Festival in Besançon, Simon Hewett führt zusammen mit dem Hamburg Ballett und seinem spiritus rector John Neumeier in das Festspielhaus Baden-Baden, Christoph Poppen gestaltet mit Martin Mitternutzner einen Operettenabend mit Hits der fünfziger und sechziger Jahre, und Manfred Honeck lädt zu seinem Festival nach Wolfegg ein. Eröffnet wird die Saison mit dem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms beim Rheingau Musik Festival. Und wo könnte die Saison wieder schöner ausklingen als in Losheim am See! Das lässt sich auch Pietari Inkinen nicht nehmen! Als Moderator konnte dafür dieses Mal Christoph Wagner-Trenkwitz gewonnen werden, der, als erfahrener Moderator nicht nur des Wiener Opernballs, mit Witz und Charme durch das Programm führen wird. Angelehnt an die „Saarbrücker Komponistenwerkstatt“, findet in dieser Saison zum ersten Mal die „Saarbrücker Dirigentenwerkstatt“ in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat und der Hochschule für Musik Saar statt, in der die jungen Dirigenten – und das ist ein Novum – zeitgenössische Musik erarbeiten müssen. Zu den öffentlichen Proben sind Sie willkommen! Außerdem haben wir einige musikalische Schätze ausgegraben, darunter Henri Marteaus erst entdecktes Violinkonzert, das Tripel-Konzert des ungarischen Komponisten Emánuel Moór oder das 4. Klavierkonzert des Komponisten und Pianisten Kurt Leimer.

Persönlich darf ich noch anfügen, dass ich dankbar bin, von Benedikt Fohr, der sich nach zwölf Jahren zu neuen Ufern zum Hongkong Philharmonic Orchestra aufgemacht hat, das Orchestermanagement übernehmen zu dürfen. Zusammen mit Ihnen freue ich mich auf eine so abwechslungsreiche wie anregende Konzertsaison!

Ihre
Maria Grätzel

ENERGIE UND ENGAGEMENT

PIETARI INKINEN IM INTERVIEW MIT DR. BEATE FRÜH

Herr Inkinen, in dieser Saison ziehen sich vier Linien durch Ihr Programm, die Sie schon in den vergangenen Saisons vorbereitet haben. Erstens, Ihr Herzensprojekt, die Aufnahme sämtlicher Sinfonien von Sergej Prokofjew. Zweitens, die Fortführung der Gesamtaufnahme von Antonín Dvořáks Sinfonien. Drittens gibt es auch eine Kontinuität mit den Sinfonien Gustav Mahlers, in dieser Saison dirigieren Sie die Erste. Und dann gibt es noch einen finnischen Schwerpunkt mit den Sinfonien und sinfonischen Stücken von Jean Sibelius sowie den drei finnischen, zeitgenössischen Komponisten Esa-Pekka Salonen, Kaija Saariaho und Magnus Lindberg. Aber zunächst zu Prokofjew. Was reizt Sie so besonders an diesem Komponisten?

Ich habe zum einen schon sehr viele Werke von Prokofjew dirigiert, mich also intensiv mit seiner musikalischen Sprache beschäftigt, zum anderen kann man bei ihm noch so Vieles entdecken. Nicht alle seine Sinfonien und sinfonischen Stücke sind dem Publikum vertraut. Die 3. und 6. Sinfonie haben wir schon produziert, in dieser Saison folgt nun die 5. Sinfonie. Was war meine Motivation? Gesamteinspielungen von Beethoven-, Mozart- oder Brahms-Sinfonien gibt es ja schon in Hülle und Fülle. Prokofjew passt nach meiner Meinung sehr gut zur DRP. Das Orchester ist vielseitig, flexibel, virtuos und auch neugierig, und ich denke, dass es den spezifischen Charakter dieser Musik gut erfasst. Meine Idee ist, dass wir, wenn die Gesamt-Einspielung abgeschlossen ist, ein kleines Prokofjew-Festival an einem Wochenende, so eine Art „Prokofjew-Celebration“, veranstalten.

Ganz anders die Welt von Gustav Mahler, dessen Musik Ihnen ja auch sehr am Herzen liegt. Sie lieben es sicht- und hörbar, mit dem ganz großen Orchester umzugehen. Sie haben mit der DRP bereits die Nr. 5 und Nr. 7 von Mahler aufgeführt. Nun steht in dieser Saison „Der Titan“, seine Erste, auf dem Programm.

Jede Mahler-Sinfonie ist eine neue Herausforderung. In der Ersten blickt er noch ein bisschen zurück, vor allem was die Form betrifft, und dann drückt er doch im letzten Satz auf die Tube mit zwei Pauken und diesem riesigen Choral im Blech – das weist schon voraus auf die gewaltig ausufernde Achte. Und er kommt mit jeder weiteren Sinfonie einen Schritt mehr zu seiner ganz individuellen Ausdruckskraft und Aussage. Fürs Orchester ist es natürlich eine Herausforderung, die vielen Details herauszuarbeiten, die extrem unterschiedlichen Orchesterfarben, die Komplexität der Partitur. Was man alles mit einem Sinfonieorchester machen kann, das hat Mahler schon extrem ausgereizt.

Die Gesamteinspielung der Dvořák-Sinfonien ist ein Projekt, das Sie von Ihrem Vorgänger Karel Mark Chichon übernommen haben und weiterführen. Die spezifische Klangwelt Dvořáks kennen Sie besonders gut, nicht zuletzt auch, weil Sie seit 2015 Chefdirigent der Prager

Symphoniker sind. Als finnischer Musiker sind Sie ja bestens mit der Volksmusik ihres Landes vertraut, aber der böhmisch-mährische Dvořák hat doch einen ganz anderen Charakter.

Klar, unsere finnische Seele tickt ganz anders als die böhmische. Aber Dvořák habe ich inzwischen auch im Blut. Seine Musik ist tänzerisch, sehr folkloristisch, aber auch melancholisch, doch anders melancholisch als Sibelius.

Für diese Saison haben Sie sich Dvořáks 8. Sinfonie vorgenommen. Was ist für Sie ganz speziell an dieser Sinfonie?

Dvořák war ja stark orientiert an seinem Förderer und Übervater Brahms, und es war nicht einfach für ihn, allmählich seinen eigenen Ton zu finden. So hat die 6. Sinfonie noch viel von Brahms, aber danach löst er sich in seinen letzten drei recht unterschiedlichen Sinfonien von seinem großen Vorbild. Es ist spannend zu zeigen, wie er seine eigene Stimme entwickelt und zu individueller Stärke findet.

Ihr Heimatland Finnland ist in dieser Saison präsent mit der 3. und 5. Sinfonie, mit „Finlandia“ und weiteren sinfonischen Stücken von Sibelius, aber Sie haben auch mit den Komponisten Saariaho, Salonen und Lindberg das finnische Dreigestirn der zeitgenössischen Musik eingeladen.

Es gefällt mir, dass ich als Finne und relativ erfahrener Interpret von Sibelius das Publikum auch mit dessen Raritäten bekannt machen darf. Es gibt so schöne Stücke von Sibelius, die man hier noch nie gehört hat, und es ist eine Herzensangelegenheit für mich, sie mit der DRP zu präsentieren. Und dann das finnische Dreigestirn der zeitgenössischen Musik: Das sind wunderbare Komponisten! Salonen ist außerdem ein toller Dirigent. Alle drei haben eine sehr interessante, aber auch sehr unterschiedliche musikalische Sprache, das wird ein hochinteressantes Konzert.

Einige der Solisten werden unter Ihrer Leitung eher selten zu hörende Werke spielen. War das Ihr Wunsch?

Ja, wir holen Vadim Repin mit dem Violinkonzert von Alexander Glasunow, Raphaela Gromes mit dem Cellokonzert von Julius Klengel und das Klavierduo Katja und Marielle Labèque mit dem Martinů-Konzert.

Sie leiten das Orchester als Chefdirigent jetzt im dritten Jahr. Wie hat sich in dieser Zeit Ihre Zusammenarbeit entwickelt? Was schätzen Sie an Ihrem Orchester besonders?

Inzwischen sind wir mehr und mehr zusammengewachsen. Wir arbeiten sehr intensiv und präzise, so soll es auch weitergehen. Die Musiker sind an den kleinsten Details interessiert, sie wollen wissen, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Im Konzert legen sie dann einen höheren Gang ein, ein Extra an Energie und Engagement. Das ist jedes Mal ein Wunder! Und es ist mein großer Wunsch, dass sich diese Energie auch auf unser Publikum überträgt, ob im Konzertsaal, bei den Rundfunk- und Fernsehübertragungen, in den Mediatheken oder auf unserem YouTube-Kanal!

BEETHOVEN-JAHR DER DEUTSCHEN RADIO PHILHARMONIE

BEETHOVEN-PROJEKT JOHN NEUMEIER

3./4. Oktober 2019
Festspielhaus Baden Baden
Hamburg Ballett
Deutsche Radio Philharmonie
Simon Hewett Dirigent

BEETHOVEN – VIOLINKONZERT UND SINFONIE NR. 8

23./26. April 2020
Kaiserslautern und Saarlouis
Deutsche Radio Philharmonie
Ivo Hentschel Dirigent | Chloë Hanslip Violine

MY PLAYLIST BEETHOVEN

22.–26. Januar 2020
Saarbrücken und Kaiserslautern
„Beethoven 2020 – ARD-Woche der Musik“
Schüler- und Familienkonzerte
Deutsche Radio Philharmonie
Azis Sadikovic Dirigent

MUSIK FÜR JUNGE OHREN

24./27. April 2020
Kaiserslautern und Saarlouis
Beethoven: Sinfonie Nr. 8
Deutsche Radio Philharmonie
Ivo Hentschel Dirigent
Roland Kunz Moderation

BEETHOVEN – ROMANZE

13./14. Februar 2020
Saarbrücken und Kaiserslautern
Deutsche Radio Philharmonie
Ermir Abeshi Solist und Leitung

DIE NEUNTE – NEUAUSGABE

8., 9., 23., 24., 31. Mai 2020 | Saarbrücken,
Stuttgart, Festival Schwäbischer Frühling,
Bodensee-Festival, Ludwigsburger Festspiele
Aufführung der 9. Sinfonie nach der
Neuausgabe von Breitkopf & Härtel
Deutsche Radio Philharmonie
Gaechinger Cantorey Chor
Hans-Christoph Rademann Dirigent
Sophia Brommer Sopran, Anke Vondung Alt,
Lothar Odinius Tenor, Jochen Kupfer Bass

BEETHOVEN KLAVIERKONZERTE – LARS VOGT

13./14. März 2020 | Saarbrücken
Deutsche Radio Philharmonie
Lars Vogt Leitung und Klavier

BEETHOVEN IN B

18. März 2020 | Saarbrücken
Streichquartette op. 18 Nr. 6 und op. 130
Mitglieder der DRP

BEETHOVEN – ZEITGENÖSSISCH

29. Mai 2020 | Saarbrücken
Arnulf Herrmann: Uraufführung
zum Beethoven-Jahr 2020
Deutsche Radio Philharmonie
Titus Engel Dirigent

Ludwig van Beethoven

CHEFDIRIGENT PIETARI INKINEN

Der Finne Pietari Inkinen ist seit September 2017 Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie. Er ist außerdem Chefdirigent des Japan Philharmonic Orchestra, der Prager Symphoniker und der Ludwigsburger Schlossfestspiele.

Zu den Höhepunkten der letzten und kommenden Spielzeiten zählen Debüts beim Pittsburgh Symphony Orchestra, Royal Concertgebouw Orchestra, Gürzenich-Orchester, NDR Elbphilharmonie Orchester, SWR Symphonieorchester und Budapest Festival Orchester. Als Gast stand er am Pult vieler namhafter Orchester, darunter die Staatskapelle Berlin, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Gewandhausorchester Leipzig, die Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Orchestre Philharmonique de Radio France, Los Angeles Philharmonic Orchestra, Israel Philharmonic Orchestra oder Helsinki Philharmonic.

Mit der Deutschen Radio Philharmonie setzt Pietari Inkinen in der kommenden Spielzeit, neben der intensiven Konzerttätigkeit, die Studioaufnahmen zu Sinfonien-Zyklen von Sergej Prokofjew und Antonín Dvořák fort. Das Oeuvre von Jean Sibelius mit besonderem Blick für Repertoire-Raritäten und die Fortschreibung finnischer Musiktradition durch Kaija Saariaho, Esa-Pekka Salonen und Magnus Lindberg bilden einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit mit der Deutschen Radio Philharmonie.

Im Herbst 2018 kehrte Pietari Inkinen für Aufführungen von Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ an die Opera Australia nach Melbourne zurück, wo er schon 2016 mit großem Erfolg die Wiederaufnahme von Neil Armfields vielgerühmter Inszenierung von Wagners „Ring des Nibelungen“ leitete. Für diese Produktion erhielt er bereits 2014 den Helpmann Award für das beste Operndirigat. Im Bereich der Oper dirigierte er außerdem an der Finnischen Nationaloper, am Théâtre de la Monnaie, an der Staatsoper Unter den Linden und an der Bayerischen Staatsoper. Am Teatro Massimo in Palermo leitete er Wagners „Rheingold“ und „Walküre“, an der Dresdner Semperoper stand er am Pult der erfolgreichen Neuproduktion von „Eugen Onegin“.

Während seiner Zeit als Music Director des New Zealand Symphony Orchestra dirigierte Pietari Inkinen die Einspielung aller Sinfonien von Sibelius für das Label Naxos ebenso wie Rautavaaras „Manhattan Trilogy“. Zu erwähnen sind ferner eine CD mit Arien und Orchesterstücken von Richard Wagner mit dem Tenor Simon O'Neill (EMI) sowie Schostakowitschs Cellokonzert Nr. 1 und Brittens „Cello Symphony“ gemeinsam mit Johannes Moser (Hänssler).

Nicht nur als Dirigent, sondern auch als Geiger ist Pietari Inkinen erfolgreich. Er studierte bei Zakhar Bron an der Kölner Musikhochschule, bevor er seine Ausbildung als Dirigent an der Sibelius-Akademie in Helsinki fortsetzte.

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Die Deutsche Radio Philharmonie (DRP) entstand 2007 aus der Fusion zweier Orchester mit je eigener großer Tradition: dem Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken (SR) und dem Rundfunkorchester Kaiserslautern (SWR). Seit 2017 steht der Finne Pietari Inkinen als Chefdirigent an der Spitze der DRP. Wie seine Vorgänger – Gründungs-Chefdirigent Christoph Poppen, der Brite Karel Mark Chichon und auch der 2017 verstorbene Ehrendirigent Stanislaw Skrowaczewski – setzt Pietari Inkinen einerseits auf Vielfalt im Repertoire: von klassisch-romantischen Schlüsselwerken der Musikgeschichte bis hin zu Neu- und Wiederentdeckungen und zur zeitgenössischen Musik. Andererseits hat er in das Repertoire der DRP seine eigenen, klaren programmatischen Linien gezogen. Ziel ist es, alle Generationen zu erreichen. Mit moderierten Konzerten, Konzerteinführungen und Künstlerbegegnungen, den Konzerten ohne Dirigent („DRP PUR“), der „Saarbrücker Komponistenwerkstatt“ und der „Saarbrücker Dirigentenwerkstatt“, genauso wie mit Familienkonzerten und Reihen wie „Musik für junge Ohren“ oder „Orchesterspielplatz“, werden neue Wege der Musikpräsentation und -vermittlung beschritten.

Mit dem Amtsantritt von Pietari Inkinen ist das Spektrum der sinfonischen Werke von Jean Sibelius und die bedeutende zeitgenössische finnische Musik-, Komponisten- und Interpretenszene in den Fokus der DRP gerückt. Außerdem entstehen Sinfonien-Zyklen von Antonín Dvořák und Sergej Prokofjew – im Konzertsaal und im Studio. Spitzenkünstler wie der Geiger Vadim Repin, das Klavierduo Katia und Marielle Labèque oder die Pianisten Nikolai Lugansky und Alexei Volodin folgen in den nächsten Monaten seiner Einladung zur DRP.

Abonnementreihen bespielt die Deutsche Radio Philharmonie in Saarbrücken und Kaiserslautern, Gastspiele führen ins grenznahe Frankreich sowie nach Mainz, Karlsruhe, Mannheim und Baden-Baden. Tourneen gingen in den letzten Jahren in die Schweiz, nach Polen, China und Japan; regelmäßig ist das Orchester in Südkorea zu Gast. Live im Konzertsaal, in den Kulturprogrammen des Saarländischen Rundfunks und des Südwestrundfunks, im SR/SWR-Fernsehen, auf ARTE oder auf CD ist die DRP genauso präsent wie über ihre Mediathekangebote, Livestreams oder den DRP YouTube Kanal.

ORCHESTERMITGLIEDER

CHEFDIRIGENT

Pietari Inkinen

1. VIOLINE

Dora Bratchkova* *1. Konzertmeisterin*
Ermir Abeshi *1. Konzertmeister*
Margarete Adorf*
stv. 1. Konzertmeisterin
Xiangzi Cao-Staemmler
Anne Yuuko Akahoshi
Gisela Arnold
Johannes Baumann
Damien Fiedler
Jacek Gebka
Ewgenia Grandjean
Johannes Kiefel
Sebastian Matthes
Claudia Moog
Thomas Rothaupt
Malgorzata Zagodzoon
N.N.

2. VIOLINE

Ulrike Hein-Hesse *Stimmführerin*
N.N. *Stimmführer*
Thomas Hemkemeier
Lada Bronina
Carlos Klimpel
Aleksandra Kowalska-Hnateyko
Jie-Ming Li
Christoph Mentzel
Karin Murphy
Harald Paul
Nathalie Romaniuc
Radegund Stoecklin
Juliane Weber
Helmut Winkel

VIOLA

Benjamin Rivinius *Solo*
Benedikt Schneider *Solo*
Slawomir Wojtysiak
Reinhilde Adorf
Justyna Sikorska
David Kapchiev
Yulia Smirnova
Jessica Sommer
Irmelin Thomsen
Thomas Weißmann
Anatoli Wiedmann
Susanne Ye

VIOLONCELLO

Mario Blaumer *Solo*
N.N. *Solo*
Stefan Panzer
Adnana Rivinius
Claire Min-Jung Suh-Neubert
Claudia Limperg
Sebastian Schmid
Valentin Staemmler
Elisabeth Woll

KONTRABASS

Martin Dobner *Solo*
Ilka Emmert* *Solo*
Ulrich Schreiner *Solo*
Katja Pendzig
Thomas Schreiber
Holger Philipsen
Lukas Rudolph

FLÖTE

Britta Jacobs *Solo*
Grigory Mordashov
Birgit Engelhardt
Susanne Winkler

OBOE

Vilmantas Kaliunas *Solo*
Veit Stolzenberger* *Solo*
Ulrike Broszinski
Jürgen Schmitt

KLARINETTE

Rainer Müller-van Recum *Solo*
Peter Przybylla *Solo*
Stefan Zimmer
Stefan Zillmann

FAGOTT

N.N. *Solo*
Zeynep Köylüoglu
Bernd Frietsch
N.N.

HORN

Xiao-Ming Han *Solo*
Martina Reitmann
Benoît Gausse
Matthias Stier
Cosima Schneider
Margreth Luise Nußdorfer

TROMPETE

Robert Hofmann *Solo*
Uwe Zaiser
Robert Neumair
Rudolf Nick
Joachim Schröder

POSAUNE

Michael Zühl *Solo*
Guilhem Kusnierek
Kris Garfitt
Stefan Klufftinger
Joachim Laukemper

TUBA

David Polkinhorn

PAUKE

Stephan Böhnlein* *Solo*
Michael Gärtner

SCHLAGZEUG

Martin Frink
Jochen Ille

HARFE

Marta Marinelli

ORCHESTERVORSTAND

Michael Gärtner
Sebastian Matthes
Michael Zühl

* Kammermusiker/in



AUGUST 2019

„**ICH WILL EUCH TRÖSTEN ...**“

SA 24.8.19 | 19 Uhr | RHEINGAU MUSIK FESTIVAL | Kloster Eberbach

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Ralf Otto Dirigent | **Julia Sophie Wagner** Sopran

Matthias Winckler Bariton | **Bachchor Mainz**

Das Rheingau Musik Festival ist eines der größten Musikfestivals Europas und veranstaltet jedes Jahr über 170 Konzerte in der gesamten Region von Frankfurt über Wiesbaden bis zum Mittelrheintal. Eine zentrale Spielstätte ist die ehemalige Zisterzienserabtei Kloster Eberbach, sie gehört zu den großartigsten Denkmälern der Klosterbaukunst des europäischen Mittelalters. Die DRP war dort schon öfter zu Gast, etwa mit Beethovens „Missa Solemnis“ – ebenfalls mit Ralf Otto und seinem exzellenten Bachchor Mainz.

Brahms arbeitete über zehn Jahre immer wieder am „Deutschen Requiem“.

Es wurde am Karfreitag 1868 unter seiner Leitung im Bremer Dom mit großem Erfolg aufgeführt. Brahms ging hier seine eigenen Wege – so hielt er sich nicht an die Liturgie der katholischen Totenmesse, sondern stellte die Texte aus der Lutherbibel selbst zusammen: „Nach der Grundidee, dass am Ende zwar der Tod steht, doch die geduldig getragene Erdenlast, die Mühsal, schließlich zu Gott führt. Das Ergebnis ist ein sehr überzeugender, den Menschen tröstender Text. Und eine wunderbare Musik, aktuell bis heute“ – so der Brahms-Biograph Malte Korff.

TICKETS

Tel. 0 67 23 / 60 21 70

Johannes Brahms

„Warum ist das Licht gegeben
den Mühseligen“, Motette
für gemischten Chor a cappella op. 74 Nr. 1

„Ein deutsches Requiem“
für Soli, Chor und Orchester op. 45

HERZENSJUWELEN

FR 13.9.19 | 20 Uhr | 1. SINFONIEKONZERT KAISERSLAUTERN | Fruchthalle
 SO 15.9.19 | 11 Uhr | 1. MATINÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Pietari Inkinen Dirigent | **Karen Gomyo** Violine

Sergej Prokofjews 1944 während des Zweiten Weltkriegs entstandene 5. Sinfonie – mit der Pietari Inkinen und die DRP den Prokofjew-Zyklus weiterführen – gehört zu seinen bekanntesten und beliebtesten Werken.

Er sollte darin mit Mitteln des sozialistischen Realismus ein heroisch-pathetisches Menschenbild offenbaren. Prokofjew selbst hatte sein Werk allerdings als eine Sinfonie „auf die Größe des menschlichen Geistes“ und ein „Lied auf den freien und glücklichen Menschen“ bezeichnet.

Eines der Glanzstücke des Klassik-Repertoires ist bis heute auch das Violinkonzert von Mendelssohn Bartholdy, hundert Jahre vor Prokofjews Fünfter in Bad Soden entstanden. Uraufgeführt wurde es in Leipzig mit Mendelssohn am Pult und dem erst 14-jährigen Geiger Joseph Joachim, für den es zeitlebens ein „Herzensjuwel“ blieb. Seitdem ist das Konzert eine Herausforderung für jeden Geiger, auch für die überragend-stilsichere Karen Gomyo, Kanadierin mit japanischen Wurzeln und Berliner Wohnsitz.

KONZERTEIFÜHRUNG

KL | 19.15 Uhr | Roter Saal Fruchthalle
 SB | 10.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ

SB | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN

15.9.19 | 11.04 Uhr | SR 2 live
 danach auf drp-orchester.de

TICKETS

KL | Tourist-Information
 Tel. 0631/365 23 17
 SB | Musikhaus Knopp
 Tel. 0681/9 880 880

Jean Sibelius

„Der Barde“, Sinfonische Dichtung op. 64

Felix Mendelssohn Bartholdy

Violinkonzert e-Moll op. 64

Sergej Prokofjew

Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100



SEELENDRAMA UND SACHLICHKEIT

DO 19.9.19 | 20 Uhr | FESTIVAL INTERNATIONAL DE MUSIQUE DE BESANÇON
Théâtre Besançon

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Yan Pascal Tortelier Dirigent | **Nicolas Dautricourt** Violine

Tschaikowskys 4. Sinfonie entstand in einer Zeit größter Seelennöte: Er hatte finanzielle Probleme, seine Ehe war ein Fiasko, er flüchtete in die Schweiz. Schließlich wurde er psychisch und finanziell von seiner Gönnerin Nadeshda von Meck aufgefangen, der er seine Vierte dann auch widmete. Die Komposition ist „von Weitem betrachtet eine klassische Sinfonie, von Nahem betrachtet jedoch ein Seelendrama und Bekenntniswerk – eine sehr persönliche, eng mit Tschaikowskys Lebensrealität verbundene Sinfonie“ – so der Dirigent und Komponist Mathias Husmann.

Prokofjews 2. Violinkonzert entstand 1935, kurz vor seiner endgültigen Rückkehr nach Russland, auf seinen Konzertreisen an so unterschiedlichen Orten wie Paris, Woronesch und Baku, als Auftragswerk für den französischen Geiger Robert Soetan. „Der Stil des Konzertes steht im Banne der Ideen, die man als ‚Neue Sachlichkeit‘ und Prokofjew selbst als ‚Neue Einfachheit‘ bezeichnete: einer objektiven, energischen, motorischen und optimistischen Musik“ (Detlef Gojowy). Das Konzert gehört heute zum Standard-Repertoire eines jeden Violinsolisten – und damit natürlich auch zum Kanon des brillanten französischen Geigers und Enescu-Preisgewinners Nicolas Dautricourt.

TICKETS

Tel. 0033 3 81 82 08 72
(nur August/September 2019)

Alexander Borodin

„Eine Steppenskizze aus Mittelasien“

Sergej Prokofjew

Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63

Peter Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

CONCOURS INTERNATIONAL DE JEUNES CHEFS D'ORCHESTRE BESANÇON

SA 21.9.19 | 16 Uhr | ABSCHLUSSKONZERT | Théâtre Besançon

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Der Wettbewerb Besançon ist einer der weltweit renommiertesten und ältesten Dirigentenwettbewerbe und findet alle zwei Jahre statt. 1951 gegründet, war er ein Karrieresprungbrett für viele Dirigenten, darunter Seiji Ozawa, Jesús López-Cobos und Sylvain Cambreling.

Neben einem hohen Geldpreis erhalten die Gewinner die Möglichkeit, mit Orchestern wie dem BBC Symphony, den Dresdener Philharmonikern oder aber auch mit der Deutschen Radio Philharmonie zu arbeiten. So können sie international auf sich aufmerksam machen und sich eine solide Karriere aufbauen, wie etwa Ben Glassberg, der Gewinner von 2017, der in dieser Saison die DRP dirigiert. Yan Pascal Tortelier leitet die hochkarätige Jury. Die DRP, die schon öfter beim Musikfestival Besançon eingeladen war, ist in diesem Jahr zum ersten Mal auch Wettbewerbsorchester. In diesem Abschlusskonzert wetteifern die drei Finalisten jeweils mit dem gleichen Programm!

FERNSEHAUFZEICHNUNG
von Medici TV und France 3

TICKETS
Tel. 0033 3 81 82 08 72
(nur August/September 2019)

Eric Tanguy

„Constellations“ für Orchester
Uraufführung, Auftragswerk des Festival
international de musique de Besançon

Richard Strauss

„Tod und Verklärung“
Tondichtung op. 24

AN DER SCHWELLE ZUR MODERNE

MI 25.9.19 | 20 Uhr | 1. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

Johanna Winkel Sopran | **Gisela Arnold** und **Helmut Winkel** Violine
Benjamin Rivinius und **Jessica Sommer** Viola
Mario Blaumer und **Claire Min-Jung Suh-Neubert** Violoncello

Der Prager Komponist Erwin Schulhoff, von den Nazis verfemt und ermordet, war ein junger Wilder in der Musikszene der goldenen Zwanziger Jahre. Mal experimentiert er mit Elementen des Jazz und Ragtime, mal schreibt er harmonisch ungestüm und expressionistisch. Das in allen Farben schillernde Streichsextett erlebte 1924 seine Uraufführung bei den Donaueschinger Musiktagen mit Paul Hindemith am Bratschenpult. Anders der Wiener Karl Weigl: Der Assistent Mahlers an der Wiener Hofoper bleibt fest auf dem Boden der Tradition. Weigls Musik ist eine Entdeckung! Wegen seiner erzwungenen Emigration ist sie zu Unrecht vergessen worden. Zeitlos und über alle Stile erhaben ist das sechsstimmige Ricercar aus Bachs „Musikalischem Opfer“.

KONZERTEIFÜHRUNG
19.15 Uhr | SR-Sendesaal

SENDETERMIN
20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS
Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Johann Sebastian Bach

Ricercare à 6 voci
aus dem „Musikalischen Opfer“ BWV 1079

Karl Weigl

Drei Intermezzi für Streichquartett
„Stelldichein“ für Sopran und Streichsextett

Erwin Schulhoff

Streichsextett



TANZ DER PLANETEN

FR 27.9.19 | 20 Uhr | 1. SOIRÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle
SA 28.9.19 | 19.30 Uhr | KARLSRUHER MEISTERKONZERTE | Konzerthaus

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Pietari Inkinen Dirigent | **Vadim Repin** Violine

Alexander Glasunow, 1865 in St. Petersburg geboren, war geprägt von seinen Lehrern Nikolaj Rimskij-Korsakow und Peter Tschaikowsky, aber auch von Franz Liszt. All diese Einflüsse findet man auch in seinem Violinkonzert, das 1905 unter seiner Leitung mit dem großen Geiger und Widmungsträger Leopold Auer aufgeführt wurde. In dessen Fußstapfen tritt hier der Ausnahmegeiger Vadim Repin, für Yehudi Menuhin der beste und perfekte Violinist, den er jemals hören durfte. Chefdirigent Pietari Inkinen freut sich auf ein Familientreffen: „Vadim, der mit uns ja schon eine sehr erfolgreiche Korea-Tournee unternommen hat, ist musikalisch unglaublich überzeugend und er gehört zu meiner engeren musikalischen Familie“.

Sibelius' 5. Sinfonie, deren ersten Satz Esa-Pekka Salonen einmal als „ein Ballett der Planeten mit der Sonne als Mittelpunkt“ beschrieben hat, ist für Pietari Inkinen „ganz besonders, ein Markstein, weil Sibelius sich hier freimacht von Einflüssen seiner Komponisten-Vorbilder und zum ersten Mal ganz zu sich findet: Man weiß hier nicht, wo etwas beginnt und wo es endet, so wunderbar organisch verwoben ist das musikalische Material.“

KONZERTEIFÜHRUNG **Jean Sibelius**
SB | 19.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle „Finlandia“ op. 26

SENDETERMIN **Camille Saint-Saëns**
27.9.19 | 20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS **Alexander Glasunow**
SB | Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880
KA | Karlsruhe Klassik | Tel. 0721/384 8686
Jean Sibelius
Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

BEETHOVEN-PROJEKT JOHN NEUMEIER

DO 3.10.19 | 18 Uhr | BADEN-BADEN | Festspielhaus
FR 4.10.19 | 19 Uhr | BADEN-BADEN | Festspielhaus

HAMBURG BALLETT JOHN NEUMEIER
DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Simon Hewett Dirigent | **Solisten der DRP** | **Michael Bialk** Klavier
John Neumeier Choreografie, Licht und Kostüme
Heinrich Tröger Bühnenbild



„Persönliche Gedanken und große Jubiläen kommen manchmal zusammen. Über viele Jahre habe ich mir überlegt, ein größeres Projekt mit Ludwig van Beethovens Musik zu realisieren. Beethovens großartige Musik hat mich immer wieder tief berührt, ohne dass daraus bisher ein abendfüllendes Werk entstanden wäre. Mit Blick auf diese Saison hatte ich das Gefühl, dass die Zeit dafür nun reif ist. Das große Beethoven-Jubiläum ist dafür ein zusätzlicher Ansporn.“ Musikalisch bilden die „Eroica-Variationen“ und Beethovens 3. Sinfonie den Rahmen des „Beethoven-Projekts“, dessen Ansatz Choreograph John Neumeier weiter so erläutert: „Ursprünglich als Arbeitstitel konzipiert, entwickelte sich das ‚Beethoven-Projekt‘ immer mehr zum treffenden Ausdruck unserer Annäherung an Beethoven. Anders als etwa bei dem Ballett ‚Anna Karenina‘ – mit dem die DRP in der vergangenen Saison in Baden-Baden zu Gast war – gibt es keine festgelegte Struktur. Fragmente spielen eine wichtige Rolle, dagegen existiert keine Handlung im eigentlichen Sinn. Als Choreograf wünsche ich mir, dass es als Sinfonisches Ballett angeschaut wird, dessen ‚Inhalt‘ sich allein aus der Emotion und Bewegung der Tänzer speist.“

KONZERTEIFÜHRUNG **BEETHOVEN-PROJEKT**
3.10.19 | 16.40 + 17.10 Uhr
4.10.19 | 17.40 + 18.10 Uhr
Ballett von John Neumeier
mit Musik von Ludwig van Beethoven,
darunter die 3. Sinfonie („Eroica“),
Kammermusik, Klaviermusik u. a.
TICKETS
Tel. 07221/30 13 101



HEUT' IST DER SCHÖNSTE TAG!

SO 20.10.19 | 17 Uhr | 1. „SONNTAGS UM 5“ KAISERSLAUTERN | Fruchthalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Christoph Poppen Dirigent | **Martin Mitterrutzner** Tenor

Markus Brock Moderation

Der Tenor Martin Mitterrutzner, seit 2009 immer wieder mit verschiedensten Projekten zu Gast bei der DRP, taucht in diesem Konzert, seinem „Herzensprojekt“, in die dreißiger bis fünfziger Jahre ein: Er stellt raffiniert arrangierte populäre Songs, Lieder und Schlager zusammen, Stücke wie etwa „Du hast Glück bei den Frau'n“, „Santa Lucia“, „Ein Lied geht um die Welt“ oder der Filmtitel „Heut' ist der schönste Tag in meinem Leben“ – Melodien, die die Sehnsucht nach Frieden und Liebe, nach dem einfachen, unbeschwernten, normalen Leben ansprechen“, erklärt Mitterrutzner: „Die Menschen haben sich trotz aller Widrigkeiten, der Weltkriege und der Zerstörung nicht klein kriegen lassen, sondern schauten positiv besseren Zeiten entgegen.“

Es ist auch seine Hommage an die großen Tenöre jener Zeit, wie Fritz Wunderlich, Joseph Schmitt, Jan Kiepura, Rudolf Schock oder Mario Lanza. Das Konzert bietet nicht nur ein Wiederhören mit diesem vielseitigen Sänger, sondern auch mit Christoph Poppen, dem Gründungsdirigenten der DRP.

TICKETS
Tourist-Information
Tel. 0631/365 23 17

Robert Stolz

„Mein Herz ruft immer nach dir, Marita“

Hans May

„Ein Lied geht um die Welt“

Jean Paul Martini

„Plaisir d'amour“

Teodora Cottrau

„Santa Lucia“

Ralph Erwin

„Ich küsse Ihre Hand, Madame“

und andere Evergreens





OKTOBER 2019

IM KOSMOS VON WALTON UND LEIMER

DO 24.10.19 | 13 Uhr | 1. „À LA CARTE“ KAISERSLAUTERN | SWR Studio

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Howard Griffiths Dirigent | **Mélodie Zhao** Klavier

Sabine Fallenstein Moderation

William Walton startete als *enfant terrible*, wurde erfolgreich mit dem Chorwerk „Belshazzar’s Feast“, begeisterte dann das Establishment mit seinem Krönungsmarsch zur Inthronisation von König George VI., schrieb weitere Chorwerke, zwei Sinfonien, eine Oper, und zog sich in der zweiten Lebenshälfte mit seiner jungen argentinischen Frau in sein geliebtes Italien, nach Ischia zurück. 1940 entstand seine Ouvertüre „Scapino“, eine Reminiszenz an die *Commedia dell’Arte* und die Figur des Zanni, ein unsteter Gesell, Verursacher von großer Konfusion auf der Bühne.

Kurt Leimer, 1920 in Wiesbaden geboren, gehörte zur Generation der komponierenden Pianisten wie etwa Wilhelm Kempff. Er spielte in der obersten Liga – so auch unter Karajan und Stokowski, der sein von Gershwin inspiriertes 4. Klavierkonzert 1955 in der Carnegie Hall New York uraufführte und 1969 auch in einer Fernsehproduktion des Saarländischen Rundfunks dirigierte. Richard Strauss und Paul Hindemith schätzten ihn – doch nach seinem frühen Tod 1978 geriet er in Vergessenheit. Mélodie Zhao, in der Schweiz geborene Chinesin, ist eine frühgereifte Künstlerin – mit 20 Jahren hat sie bereits sämtliche Beethoven-Sonaten auf CD eingespielt – und ist, wie Leimer, auch eine komponierende Pianistin.

+ ESSEN AB 12 UHR
Reservierung erforderlich

William Walton

„Scapino“, A Comedy Overture

SENDETERMIN
13.05 Uhr | SWR2 live

Kurt Leimer

Klavierkonzert Nr. 4
(mit Unterstützung der
Kurt Leimer Stiftung)

TICKETS
Tourist-Information
Tel. 0631/365 23 17

DER ZAUBER VON BIG BEN

FR 25.10.19 | 20 Uhr | 1. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Howard Griffiths Dirigent | **Mélotie Zhao** Klavier

Es ist eine kuriose Geschichte um die „London Symphony“: Vaughan Williams schickte die Partitur zur Aufführung nach Deutschland, wo sie in den Kriegswirren verloren ging. Später rekonstruierte er das Werk aus dem Gedächtnis. Die Eindrücke und Klänge, die er in London eingefangen hatte, beschäftigten ihn offensichtlich: der berühmte Westminster-Glockenschlag, die melancholische November-Atmosphäre am Bloomsbury Square, der Blick auf das Treiben der Stadt vom Themse-Ufer aus. Es ist auch ein Blick auf eine zerfallende Welt, wie der Schriftsteller H.G. Wells sie beschreibt: „Ein Licht nach dem anderen erlischt. England und das Königtum, Britannien und das Empire, der alte Stolz und die alte Hingebung, achteraus, sinkt auf den Horizont – vorbei – vorbei. Der Fluss fließt vorbei, London fließt vorbei, England fließt vorbei ...“

Howard Griffiths, Engländer mit Wohnsitz in der Schweiz, war Leiter des Züricher Kammerorchesters und bis 2018 des Brandenburgischen Staatsorchesters. Er ist ein international gefragter Dirigent und war schon häufiger zu Gast bei der DRP. Mit Unterstützung der Kurt Leimer Stiftung wird er zusammen mit der DRP und Mélotie Zhao Leimers 2. und 4. Klavierkonzert auch auf CD einspielen.

KONZERTEIFÜHRUNG **William Walton**
19.15 Uhr | SR-Sendesaal
„Scapino“, A Comedy Overture

SENDETERMIN **Kurt Leimer**
20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de
Klavierkonzert Nr. 4
(mit Unterstützung der Kurt Leimer Stiftung)

TICKETS **Ralph Vaughan Williams**
Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880
Sinfonie Nr. 2 „A London Symphony“

GALANTES FÜR DIE FLÖTE

MI 6.11.19 | 20 Uhr | 1. ENSEMBLEKONZERT FORBACH | Burghof Forbach

Grigory Mordashov Flöte | **Ermir Abeshi** Violine
Benjamin Rivinius Viola | **Claire Min-Jung Suh-Neubert** Violoncello

1777/78 erhält Mozart von dem Holländer Ferdinand de Jean den Auftrag, „einige ConcertIn“ und ein paar „Quattro“ für die Flöte zu komponieren.

Obwohl der junge Komponist das Geld für die Verlängerung seines Aufenthalts in Mannheim dringend benötigt, erfüllt er den Auftrag nicht vollständig – daraufhin kürzt Ferdinand de Jean das Honorar erheblich. Die Qualität der fertiggestellten Werke ist hervorragend. So klingen die Flötenquartette KV 285a/b alles andere als lustlos, sondern galant und liebenswürdig, und sie eigneten sich bestens für einen ambitionierten Hobbyflötisten wie Mozarts Auftraggeber. An ihren graziösen Tonfall knüpft auch das später in Wien entstandene A-Dur-Werk an.

Die Flöte war ein Lieblingsinstrument des französischen Impressionismus. So kommt vielleicht Bernard Chaprons Bearbeitung von Debussys vierhändigen Klavierstücken „Six épigraphes antiques“ für Flöte und Streicher den Klangvorstellungen des Komponisten durchaus nahe. Schon in einigen Passagen des Klaviersatzes meint man fast, die Flöte herauszuhören.

TICKETS
Centre d'Animation Culturelle Forbach
Tel. 0033/387293050

Gioachino Rossini
Sonata a quattro Nr. 2 A-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart
Flötenquartett G-Dur KV 285a
Flötenquartett A-Dur KV 298

Claude Debussy
Six épigraphes antiques

Wolfgang Amadeus Mozart
Flötenquartett C-Dur KV 285b

ROMANTISCHE DREIFALTIGKEIT

FR 8.11.19 | 20 Uhr | 2. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Pablo González Dirigent | **Storioni Trio:**
Bart van de Roer Klavier | **Wouter Vossen** Violine
Marc Vossen Violoncello

Das 1995 gegründete niederländische Storioni Trio will die „Dinge hinter der Musik transparent machen“. Es hat ein besonderes Faible für Konzerte mit Klaviertrio und Orchester und spürt das rare Repertoire der Musikgeschichte für diese Besetzung auf, so Werke von Beethoven, Casella, Martinů und Vorisek – bestellt aber auch Auftragskompositionen und kümmert sich nicht zuletzt um Verlorengegangenes, wie etwa das Tripelkonzert von Emánuel Moór:

„Auf unserer Suche nach Repertoire sind wir darauf gestoßen, dass das berühmte Trio Thibaud/Casals/Cortot auch das Tripelkonzert des Spätromantikers Emánuel Moór aufgeführt hat. Wir haben die Noten ausfindig gemacht. Es war das bevorzugte Konzert für diese Besetzung von Pablo Casals.“ Casals hat den österreichisch-ungarischen Moór, der u. a. fünf Opern und acht Sinfonien schrieb, zeitlebens gefördert und bekannt gemacht.

Dieses Konzert ist auch eine Wiederbegegnung mit Pablo González, der schon häufig sehr erfolgreich bei der DRP zu Gast war und mit dem Orchester auch mehrere interessante CD-Aufnahmen gemacht hat. Auch von Moórs Tripelkonzert wird es eine CD-Aufnahme geben.

KONZERTEINFÜHRUNG
 19.15 Uhr | SR-Sendesaal

Robert Schumann
 Ouvertüre zur Oper „Genoveva“ op. 81

SENDETERMIN
 20.04 Uhr | SR 2 live
 danach auf drp-orchester.de

Emánuel Moór
 Tripelkonzert für Klavier, Violine,
 Violoncello und Orchester op. 70

TICKETS
 Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Robert Schumann
 Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
 „Rheinische Sinfonie“



MEISTERWERKE

SO 17.11.19 | 11 Uhr | 1. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN | SWR Studio

Margarete Adorf Violine | **Christoph Mentzel** Violine
Reinhilde Adorf Viola | **Claire Min-Jung Suh-Neubert** Violoncello
Fedele Antonicelli Klavier | **Gabi Szarvas** Moderation

Es ist „das“ Kammermusikwerk Robert Schumanns, das „herrliche Es-Dur-Klavierquintett“ (Tschaikowsky), romantisch-schwärmerisch, tragisch, heiter und mit einzigartigen Momenten, die Tschaikowsky „Offenbarungen genialen Schöpferturns“ nannte. Ganz nebenbei legte es auch den Grundstein für eine Gattung, die bislang noch nicht so recht etabliert war.

Unter den Händen Joseph Haydns entwickelte sich die Gattung des Klaviertrios allmählich zu einem echten Trio, in dem auch Geige und Cello viel zu sagen haben – wie eben in dem klassisch schönen G-Dur-Trio. Es mündet in das berühmte Rondo „all’ongarese“, in dem die Violine wie im ungarischen Zigeunerndorf zum Tanz aufspielt.

Klassizistisch schön schreibt Dmitrij Schostakowitsch sein erstes Streichquartett, 1938, in einer Zeit, in der er sonst außer Filmmusik nichts komponiert. Die vier kurzen Sätze bezeichnet Schostakowitsch als „frühlingshaft“ – dennoch sind sie fast stets von einer leisen Melancholie durchzogen.

TICKETS
SWR Studio Kaiserslautern
Tel. 0631/36228 395 51

Joseph Haydn
Klaviertrio G-Dur Hob. XV:25

Dmitrij Schostakowitsch
Streichquartett Nr. 1 C-Dur op. 49

Robert Schumann
Klavierquintett Es-Dur op. 44





NOVEMBER 2019

FRIEDE AUF ERDEN

FR 22.11.19 | 20 Uhr | 2. SOIRÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle
SA 23.11.19 | 19.30 Uhr | KONZERT MAINZ | Christuskirche

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Ralf Otto Dirigent | **Christina Gansch** Sopran
Matthias Winckler Bariton | **Bachchor Mainz**

„Es ist ein ganz gewaltiges Stück, ergreift den ganzen Menschen in einer Weise wie wenig anderes. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend“ schrieb Clara Schumann nach der Uraufführung des „Deutschen Requiems“ ihres Freundes Johannes Brahms, die 1878 im Bremer Dom unter der Leitung des Komponisten stattfand. Mit seinem ungewöhnlichen, sehr persönlichen, nach dem Tod der geliebten Mutter verfassten Requiem, etablierte sich der erst 35-jährige Brahms im nationalen wie internationalen Musikleben. Christina Gansch und Matthias Winckler sind exquisite Oratoriensänger, gefragt bei den bedeutendsten internationalen Festivals wie den Salzburger Festspielen, der Mozartwoche Salzburg, dem Kissinger Sommer oder dem Verbier Festival.

KONZERTEINFÜHRUNG

SB | 19.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

SENDETERMIN

22.11.19 | 20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS

SB | Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880
MZ | Tel. 0700/22 242 467

Johannes Brahms

„Warum ist das Licht gegeben
den Mühseligen“, Motette für
gemischten Chor a cappella op. 74 Nr. 1

„Ein deutsches Requiem“
für Soli, Chor und Orchester op. 45



SKANDAL UND SEELE

SO 24.11.19 | 11 Uhr | 2. MATINÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle

ORCHESTRE NATIONAL DE METZ

David Reiland Dirigent | **Alena Baeva** Violine | **Adrien La Marca** Viola

Lange bevor es die Frankreich-Strategie des Saarlandes gab, haben die Orchester der Region schon zusammengearbeitet. Es ist seit über 40 Jahren gute Tradition, dass die DRP (zuvor das RSO Saarbrücken) ein Mal pro Saison in Metz spielt und umgekehrt das Metzger Orchester, dessen Chefdirigent seit 2018 David Reiland ist, ein Gastspiel in Saarbrücken gibt.

Deutsch-französisch ist diesmal auch das Programm mit Ravel's „La Valse“ und dem „Boléro“, ursprünglich ein Ballett. Heute ein „Klassik-Hit“ verstörte der „Boléro“ mit seinem immer gleichen Rhythmus der immer selben Tonart das Publikum. Eine ZuhörerIn soll Ravel sogar vorgeworfen haben, er sei verrückt. Im Kontrast dazu Mozarts „Sinfonia concertante“, die er 1779 nach seiner niederschmetternden Paris-Reise komponiert hat. Geige und Bratsche halten innere Zwiesprache „wie aus einer Seele“ – so Anne Sophie Mutter. Viel Seele garantieren auch die beiden Solisten Alena Baeva und Adrian La Marca.

KONZERTEIFÜHRUNG

10.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ

11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN

11.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS

Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zur Oper „Così fan tutte“ KV 588

Sinfonia concertante für Violine,
Viola und Orchester Es-Dur KV 364

Maurice Ravel

„La Valse“, Poème chorégraphique

„Boléro“



ROOTS

MI 27.11.19 | 20 Uhr | 2. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN
Hochschule für Musik Saar

Ulrike Hein-Hesse Violine | **Jessica Sommer** Viola
Valentin Staemmler Violoncello | **Gulnora Alimova** Klavier

Der große Sinfoniker Gustav Mahler hat seine ersten kompositorischen Schritte mit Kammermusik unternommen. Das meiste ging verloren, einzig ein Klavierquartettsatz ist erhalten. Die Komposition des frühbegabten 16-Jährigen aus seiner Wiener Konservatoriumszeit wurzelt noch ganz in der romantischen Tradition von Schubert, Schumann und Brahms. Paul Hindemith hingegen setzt sich davon in seinem ersten Streichtrio schroff ab. Ihm geht es um eine neue Sachlichkeit in der Musik, und dafür greift er auf Formmodelle aus dem Barock wie Toccata und Fuge zurück. Die Wurzeln des Amerikaners David N. Baker (1931-2016) liegen eindeutig im Jazz. Das leugnet seine Musik auch nicht, ganz im Gegenteil. Neben den New Yorker Philharmonikern und dem Saint Paul Chamber Orchestra gehörte das Beaux Arts Trio zu seinen Auftraggebern.

KONZERTEIFÜHRUNG **Paul Hindemith**
19.15 Uhr | Gieseking-Saal | Streichtrio Nr. 1 op. 34

SENDETERMIN **Gustav Mahler**
20.04 Uhr | SR 2 live | Klavierquartett a-Moll

TICKETS **David N. Baker**
Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880 | „Roots II“ für Violine, Violoncello und Klavier

NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG

SA 30.11.19 | 16 Uhr | FAMILIENKONZERT KAISERSLAUTERN | SWR Studio
SO 1.12.19 | 10 + 12 Uhr | FAMILIENKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Justus Thorau Dirigent | **Ilona Schulz** Erzählerin

Fritz und Clara warten sehnsüchtig auf die Gäste am Weihnachtsabend. Onkel Drosselmeyer kommt mit seinen Geschenken erst sehr spät. Für Clara holt er ein besonderes Präsent aus der Tasche – einen Nussknacker. Clara ist begeistert! Als sie ins Bett geht, vermischen sich Traum und Wirklichkeit. Die Holzfigur erwacht zum Leben und kämpft mit dem Mausekönig. Clara schlägt sich ganz auf die Seite des lieb gewonnenen Nussknackers und opfert dem fiesem Mausekönig ihre sämtlichen Süßigkeiten. Schließlich schafft es Marie, mit der Spielzeugarmee die Mäuse zu besiegen, und der Nussknacker verwandelt sich – in einen ... Überraschung!
Der Komponist Peter Tschaikowsky liebte die Weihnachtszeit sehr und vertonte dieses Weihnachtsmärchen für Kinder und Erwachsene nach einer Erzählung von E.T.A. Hoffmann.
Altersempfehlung: Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN **Peter Tschaikowsky**
1.12.19 | 11.04 Uhr | SR 2 zeitversetzt
danach auf drp-orchester.de | Auszüge aus dem Ballett „Der Nussknacker“ op. 71

TICKETS
KL | SWR Studio Kaiserslautern
Tel. 0631/36228 395 53
SB | Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880

MIT SCHWUNG!

DO 5.12.19 | 20 Uhr | KONZERT WIESLOCH | Palatin, Staufersaal
 FR 6.12.19 | 20 Uhr | 2. SINFONIEKONZERT KAISERSLAUTERN | Fruchthalle
 SO 8.12.19 | 19.30 Uhr | MAINZER MEISTERKONZERTE | Rheingoldhalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Anja Bihlmaier Dirigentin | **Noa Wildschut** Violine

Opern und Ballette, nicht Sinfonien und Solokonzerte, waren im ausgehenden 19. Jahrhundert in Paris an der Tagesordnung. Nach der französischen Niederlage 1870/71 verschmähte man sowieso die deutsche Musik. Das Denken des großen Klassizisten Camille Saint-Saëns aber war grenzüberschreitend: Er orientierte sich an Wagner und Liszt, liebte Schumann und Mendelssohn und setzte sich zeitlebens mit J.S. Bach auseinander. So hatte er mit seinen Sinfonien und Konzerten in Deutschland bald mehr Erfolg als in Frankreich. Andererseits gab er der französischen Musik einen Schub durch die Gründung der „Société Nationale de Musique“.

Sein 3. Violinkonzert schrieb er 1880 für niemand anderen als Pablo de Sarasate, den damaligen Violin-Superstar. So wie Sarasate damals, brilliert heute die junge niederländische Geigerin Noa Wildschut. „Ein musikalisches Wunder, originell, spontan und immer frei“ jubelte die Süddeutsche Zeitung.

Anja Bihlmaier, die ihr DRP-Debüt im Dezember 2017 hatte, bettet das Virtuosenkonzert ein in das trompeten-feierliche 2. Brandenburgische Konzert von Bach und einen Geniestreich des erst 15-jährigen Mendelssohn: seine schwungvolle erste Sinfonie.

KONZERTEIFÜHRUNG

KL | 19.15 Uhr | Roter Saal Fruchthalle

SENDETERMIN

6.12.19 | 20.04 Uhr | SR 2 live
 danach auf drp-orchester.de

TICKETS

WL | Theaterkasse Palatin | Tel. 06222/582 660
 KL | Tourist-Information | Tel. 0631/365 23 17
 MZ | Mainz Klassik | Tel. 06133/579 99 91

Johann Sebastian Bach

Brandenburgisches Konzert Nr. 2
 F-Dur BWV 1047

Camille Saint-Saëns

Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11



SATTE SINFONIK

SO 15.12.19 | 11 Uhr | 3. MATINÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Pietari Inkinen Dirigent | **Nicolai Lugansky** Klavier

Rachmaninows „Sinfonische Tänze“ sind 1940 auf Long Island für das Philadelphia Orchestra und seinen damaligen Chefdirigenten Eugene Ormandy entstanden. Rachmaninow hatte ursprünglich ein Programm im Sinn, in dem er die drei Tänze als „Mittag, Sonnenuntergang und Mitternacht“ bezeichnete.

Nicolai Lugansky, dessen weltweite Karriere 1994 nach dem Sieg beim Tschaikowsky Wettbewerb Moskau begann, wurde vielfach ausgezeichnet. Das Repertoire des Vielseitigen umfasst u. a. 40 Klavierkonzerte, darunter auch das sinfonisch konzipierte 2. Klavierkonzert von Johannes Brahms, das 1881 in Budapest uraufgeführt wurde. „Welch ein herrliches Stück, wie mühelos hinfließend ... so musikalische Musik! Eine glücklich befriedigte Stimmung durchströmt das Ganze ... zum ersten Konzert verhält es sich wie der Mann zum Jüngling. Unverkennbar derselbe, und doch alles gedrungener, reifer“, lobte Brahms' Freund Theodor Billroth.

KONZERTEINFÜHRUNG

10.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

Antonín Dvořák

Ouvertüre zur Oper
„König und Köhler“ op. 14

ORCHESTERSPIELPLATZ

11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

Johannes Brahms

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

SENDETERMIN

11.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

Sergej Rachmaninow

Sinfonische Tänze op. 45

TICKETS

Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

MUSIK FÜR JUNGE OHREN

Do 12.12.19 | 9.30 Uhr | Congresshalle
Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45
Roland Kunz, Moderation
musikvermittlung@drp-orchester.de



TERRA INCOGNITA MIT CELLO

DO 19.12.19 | 13 Uhr | 2. „À LA CARTE“ KAISERSLAUTERN | SWR-Studio

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Pietari Inkinen Dirigent | **Raphaëla Gromes** Violoncello

Sabine Fallenstein Moderation

Julius Klengel (1859-1933) war nicht nur ein berühmter Cellist, er war eine Institution. Man hat ihn mit Paganini verglichen und den „europäischen Cellistenmacher“ genannt. Heute ist der einst gefeierte Virtuose, Komponist, Solocellist des Gewandhausorchesters Leipzig und Mitglied des berühmten Gewandhaus-Quartetts nahezu vergessen. Sein 3. Cellokonzert würde wohl immer noch im Dornröschenschlaf versunken sein, hätte die junge Münchner Cellistin Raphaëla Gromes es nicht „wachgeküsst“. Zusammen mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin spielte sie die Weltersteinspielung dieses hochromantischen, virtuosens Juwels ein. Nun präsentiert sie es zusammen mit der DRP. Raphaëla Gromes ist also nicht nur – so die Presse – eine „fantastische, hochvirtuose Cellistin mit Persönlichkeit, Ausstrahlung und einer gewissen Magie, die das Publikum sofort verführt“, sondern auch eine neugierige Entdeckerin!

+ Essen ab 12 Uhr
Reservierung erforderlich

Antonín Dvořák
„Mein Heim“, Ouvertüre op. 62

SENDETERMIN
13.05 Uhr | SWR2 live

Julius Klengel
Cellokonzert Nr. 3 a-Moll op. 31

TICKETS
Tourist-Information
Tel. 0631/365 23 17

PLÄDOYER FÜR DIE NATUR

FR 20.12.19 | 20 Uhr | 3. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Pietari Inkinen Dirigent | **Raphaela Gromes** Violoncello

Sibelius war ein ungemein wandelbarer Komponist, dessen Horizont von der Spätromantik bis zur Atonalität reicht. „Sind die ersten beiden Sinfonien noch stark an den übermächtigen romantischen Vorbildern wie Wagner und Brahms orientiert, so emanzipiert er sich davon in seiner 1907 uraufgeführten dritten Sinfonie, die neoklassizistische Züge aufweist und bei etwas abgespecktem Orchesterapparat nur dreisätzig ist“ – so Pietari Inkinen: „Sie hat eine ganz eigene Sprache, eine wunderbare kompositorische Ökonomie, und manchmal kirchentonale Einflüsse. Und sie ist ein Plädoyer für die Natur. Man braucht als Musiker viel Zeit, um sich mit dieser Sprache vertraut zu machen.“

„Alle Werke von Dvořák, die wir in dieser Saison spielen, haben mit der CD-Aufnahme des sinfonischen Gesamtwerks, das die DRP einspielt, zu tun“ – sagt Inkinen weiter: „Dvořáks Musik ist wie die von Sibelius ja auch eine Musik, die auf dem Humus seiner Heimat gewachsen ist. Mit ihrem besonderen Charakter habe ich mich vor allem als Chefdirigent der Prager Sinfoniker vertraut gemacht – meine Feuerprobe war mein Antrittskonzert mit Dvořáks neunter Sinfonie.“

KONZERTINFÜHRUNG

19.15 Uhr | SR-Sendesaal

Antonín Dvořák

„Mein Heim“, Ouvertüre op. 62

SENDETERMIN

20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

Julius Klengel

Cellokonzert Nr. 3 a-Moll op. 31

Jean Sibelius

Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 52

TICKETS

Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

„TANZEN MÖCHT' ICH“!

DI 31.12.19 | 17 Uhr | SILVESTERKONZERT KAISERSLAUTERN | Fruchthalle
MI 1.1.20 | 18 Uhr | SWR4 NEUJAHRSKONZERT MAINZ | Rheingoldhalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Christoph Gedschold Dirigent | **Natalie Karl** Sopran
Matthias Klink Tenor | **Roland Kunz** Moderation (31.12.19)
Michael Münkner Moderation (1.1.20)

Wie kann man besser ins Neue Jahr kommen als mit einem Konzert der Deutschen Radio Philharmonie? Das Programm ist hitverdächtig mit Ausschnitten aus Verdis „La Traviata“, Rossinis Ouvertüre zur „Diebischen Elster“ oder Puccinis Tenorreißer „E lucevan le stelle“ aus „Tosca“. In die Ära der goldenen und silbernen Wiener Operette geht es dann im zweiten Teil mit so herrlichen Evergreens wie Robert Stolz' „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“ oder Emmerich Kálmáns wildem „Tanzen möcht' ich“ aus der „Csárdasfürstin“.

SENDETERMIN

31.12.19 | 17.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de
1.1.20 | 20.00 Uhr | SWR4 zeitversetzt

Ausschnitte aus Opern und Operetten von
Gioachino Rossini, Giacomo Puccini,
Giuseppe Verdi, Franz von Suppé,
Robert Stolz, Emmerich Kálmán und
Johann Strauß

TICKETS

KL | Tourist-Information
Tel. 0631/365 23 17
MZ | Mainz Klassik
Tel. 06133/579 99 91

sowie „Capriccio italien“ von
Peter Tschaikowsky und die „Ungarische
Rhapsodie“ Nr. 2 von **Franz Liszt**



GEFÜHLSFEUER

FR 10.1.20 | 20 Uhr | KONZERT ETTTELBRÜCK | Centre des Arts Pluriels
SO 12.1.20 | 11 Uhr | 4. MATINÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Joshua Weilerstein Dirigent | **Annelien van Wauwe** Klarinette

Carl Maria von Weber ist vor allem mit seinem „Freischütz“ der Schöpfer des romantischen Klangs. Diesen „Sound“ hatte er allerdings schon in seinen Klarinettenkonzerten entwickelt, zumal ihm mit Joseph Heinrich Baermann, dem Soloklarinettenisten der Münchner Hofkapelle, ein überragender Virtuose zur Verfügung stand. Das dramatische, ja theatralische erste Konzert begeistert seit der Uraufführung 1811 das Publikum. Auf die Interpretation der eigenwilligen Belgierin Annelien van Wauwe, Gewinnerin des ARD Musikwettbewerbs 2012, darf man gespannt sein! Ihr berühmter Kollege, der Komponist Jörg Widmann, bezieht sich in „Con Brio“ auf Beethoven und wollte damit einen ähnlichen „Furor und rhythmisches Drängen“ entfachen. Für Peter Tschaikowsky war seine 6. Sinfonie der „Schlussstein meines Schaffens“. Nach der Uraufführung 1893 in Sankt Petersburg sah man sie als „Seelengemälde, Requiem und Schwanengesang“ des kurz darauf verstorbenen Komponisten. Joshua Weilerstein, facettenreicher Gastdirigent der DRP, entfacht das enorme Gefühlsfeuer dieses Programms.

KONZERTEIFÜHRUNG

SB | 10.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ

SB | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN

12.1.20 | 11.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS

EB | Tel. 00352 2681 2681

SB | Musikhaus Knopp

Tel. 0681/9 880 880

Jörg Widmann

„Con Brio“,
Konzertouvertüre für Orchester

Carl Maria von Weber

Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73

Peter Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74
„Pathétique“

SWR JUNGE OPERNSTARS 2020 – EMMERICH SMOLA FÖRDERPREIS

SA 18.1.20 | 19 Uhr | PUBLIKUMSPREIS | Jugendstil-Festhalle Landau
SO 19.1.20 | 17 Uhr | 2. „SONNTAGS UM 5“,
PREISTRÄGERKONZERT KAISERSLAUTERN | Fruchthalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Enrico Delamboye Dirigent | **Markus Brock** Moderation

Emmerich Smola (1922-2011) war nicht nur mit dem SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern seit den 1940er Jahren zunächst als Kontrabassist und dann ab 1951 als Chefdirigent eng verbunden, sondern hatte auch ein besonderes Gespür für neue Talente. So wurde 2004, noch unter Mitwirkung Emmerich Smolas selbst, der gleichnamige Förderpreis begründet. Jeweils drei der besten jungen Sängerinnen und Sänger aus Deutschland, Europa, aber auch aus dem außereuropäischen Ausland treten gegeneinander an. Die Entscheidung trifft das Publikum, denn laut Smola kann „nur das Publikum die Wirkung und das Charisma richtig beurteilen“! Wie richtig er mit dieser Aussage lag, zeigen ehemalige Preisträger wie Pretty Yende, Eleonore Marguerre oder Samuel Hasselhorn.

SENDETERMIN

Eine Produktion des SWR Fernsehens
Live-Videostream unter
SWRclassic.de und drp-orchester.de

Die Sänger und das Programm
werden vor dem Konzert
bekannt gegeben.

TICKETS

LD | Bürgerbüro

Tel. 06341/133 266

KL | Tourist-Information

Tel. 0631/365 23 17



ACHT CELLI

MI 22.1.20 | 20 Uhr | 3. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN
Hochschule für Musik Saar

Die Cellogruppe der Deutschen Radio Philharmonie

Lisa Ströckens Sopran und Rezitation

Ab und zu stellen sich in den Ensemblekonzerten ganze Instrumentengruppen unseres Orchesters vor. In dieser Saison ist es die Cellogruppe der Deutschen Radio Philharmonie: Sie führt in ihrem bunten Programm aus Originalwerken und Bearbeitungen die immense Klang- und Ausdruckspalette des Violoncellos vor.

Die ältesten Stücke stammen von Joseph Haydn, der unzählige Werke für das Baryton komponiert hat. Das seltene Streichinstrument in Tenor/Basslage wurde von Haydns langjährigem Dienstherrn, Fürst Esterházy, gespielt. Und nicht fehlen dürfen die „Bachianas brasileiras“ Nr. 5 von Heitor Villa-Lobos mit ihrer unsterblich schönen Cantilena – ein Pardestück für die junge Saarbrücker Sopranistin Lisa Ströckens.

KONZERTEIFÜHRUNG
19.15 Uhr | Giesecking-Saal

SENDETERMIN
20.04 Uhr | SR 2 live

TICKETS
Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880

Kompositionen und Bearbeitungen für Cello-Ensemble von **Joseph Haydn, Richard Wagner, Giuseppe Verdi, Edward Elgar, Heitor Villa-Lobos, Joseph Jongen, Arvo Pärt, Ernst Krenek** und **Leroy Anderson**

MY PLAYLIST BEETHOVEN

SA 25.1.20 | 16 Uhr | FAMILIENKONZERT KAISERSLAUTERN | SWR Studio
SO 26.1.20 | 11 Uhr | FAMILIENKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal



DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Azis Sadikovic Dirigent | **Ingrid Hausl** Moderation

Actionreich, tieftraurig, himmlisch, romantisch, gehillt – so klingt die Musik von Ludwig van Beethoven! Bei einer Schultour der DRP haben hunderte Schüler Musik von Beethoven live erlebt und ihr Voting abgegeben.

Wir haben die Werke mit den höchsten Abstimmungsergebnissen zusammengefasst. So ist „My Playlist Beethoven“ entstanden mit den Lieblingsstücken unserer Schüler. In den Konzerten spielt die DRP die „Favourites“ unseres jungen Publikums, die Moderatorin Ingrid Hausl packt sie in eine überraschende Story.

Die Konzerte finden statt im Rahmen von „Beethoven-Experiment 2020 – ARD-Woche der Musik“

SENDETERMINE

23.1.20 | Video-Livestream
26.1.20 | 11.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS

KL | SWR Studio
Tel. 0631/36228 395 53
SB | Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880

Ludwig van Beethoven

Lieblingsstücke von Schülern

MUSIK FÜR JUNGE OHREN

DO 23.1.20 | 9.30 Uhr + 11.30 Uhr
SR-Sendesaal
Roland Kunz, Moderation
musikvermittlung@drp-orchester.de

RIESENCRESCENDO MIT PAUKE

FR 7.2.20 | 19.30 Uhr | KONZERT „SWR KONZERTREIHE MANNHEIM“
Rosengarten, Mozart-Saal
SO 9.2.20 | 11 Uhr | 5. MATINÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Pietari Inkinen Dirigent | **Katia und Marielle Labèque** Klavier

Bohuslav Martinů komponierte sein Konzert für zwei Klaviere 1943 im amerikanischen Exil. Er orientierte sich am barocken Concerto grosso, am Neoklassizismus Strawinskys, und auch an der Volksmusik seiner tschechischen Heimat. Laut Martinů-Biograph F. James Rybka zeichnen die drei Sätze die Flucht des Komponisten vor den Nationalsozialisten nach: „Er setzt die Klaviere wie einander bekämpfende Kampfflugzeuge ein, um im Finale einen Wirbelsturm der Aufregung zu erzeugen“. „Zwei Welten treffen da aufeinander“, so Pietari Inkinen: „Martinůs Konzert ist originell, es hat eine wunderbare Leichtigkeit und es zu hören macht auf Anhieb Spaß, vor allem, wenn es solche Könnner wie Katia und Marielle Labèque spielen. Mahlers ‚Titan‘ zu dirigieren ist für mich eine Freude, es ist eine extreme Musik mit starken Kontrasten und Gefühlsübertreibungen. Man kann den Bogen spannen vom fast vernebelten Beginn bis zum Riesencrescendo mit der Pauke am Schluss.“

KONZERTEINFÜHRUNG

MA | 18.30 Uhr | Stamitzsaal

SB | 10.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ

SB | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN

9.2.20 | 11.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS

MA | SWR Classic Service
Tel. 07221/300 100

SB | Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Antonín Dvořák

„Karneval“, Ouvertüre op. 92

Bohuslav Martinů

Konzert für zwei Klaviere und Orchester

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Titan“

ÜBERRASCHUNG BEETHOVEN ...

DO 13.2.20 | 13 Uhr | 3. „À LA CARTE“ KAISERSLAUTERN – DRP PUR | SWR Studio
FR 14.2.20 | 20 Uhr | 4. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN – DRP PUR
SR-Sendesaal



DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Ermir Abeshi Leitung und Solovioline
Sabine Fallenstein Moderation (13.2.20)

DRP PUR ist die jüngste Konzertreihe der DRP, in der sich das Orchester ohne Dirigent, also „pur“ präsentiert. Auch in dieser dritten Ausgabe entwickelte das Orchester selbst das Programm, das diesmal ganz im Zeichen des Beethoven-Jahres steht und probt und konzertiert eigenverantwortlich – wobei es ohne Koordination und Leitung dann doch nicht ganz geht: Die übernimmt Ermir Abeshi, Konzertmeister des Orchesters. Er ist auch der Solist in Beethovens schwelgerisch-sehnsuchtsvoller zweiter Violinromanze.

KL | + Essen ab 12 Uhr
Reservierung erforderlich

Ludwig van Beethoven
Ausgewählte Werke, darunter
die Violinromanze Nr. 2 F-Dur op. 50

KONZERTEIFÜHRUNG
SB | 19.15 Uhr | SR-Sendesaal

SENDETERMIN
KL | 13.05 Uhr | SWR2 live
SB | 20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS
KL | Tourist-Information
Tel. 0631/365 23 17
SB | Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880

JUST FOR FUN

DO 20.2.20 | 19 Uhr | ENSEMBLEKONZERT EXTRA | Hochschule für Musik Saar

Mitglieder der Deutschen Radio Philharmonie
Michael Gärtner Moderation

Nach dem Riesenerfolg ihres Fastnachtskonzerts 2018 werden unsere Radio-Philharmoniker ein zweites Mal am Fetten Donnerstag ihre musikalischen Späße treiben. Ohne störende Mikrofone, „just for fun“ eben. Was die Konzertbesucher erwartet? Das bleibt erst einmal ein Geheimnis ... Fest steht aber: Konzertbesucher in Verkleidung haben freien Eintritt.

TICKETS Das genaue Programm wird erst
Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880 im Konzert bekannt gegeben.

Eintritt frei für kostümierte
Besucherinnen und Besucher



MEERESGROLLEN UND TROMPETENGLANZ

SA 29.2.20 | 20 Uhr | KONZERT DILLINGEN | Stadthalle
SO 1.3.20 | 17 Uhr | 3. „SONNTAGS UM 5“ KAISERSLAUTERN | Fruchthalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Ben Glassberg Dirigent | **Matilda Lloyd** Trompete
Michael Sieg Englischhorn | **Markus Brock** Moderation (1.3.20)

„Makellose Technik und ein künstlerisches Niveau, das nur die Besten erreichen“, so die BBC über die junge, mehrfach preisgekrönte englische Solistin Matilda Lloyd. Sie spielt mit Hummels Trompetenkonzert einen wahren Klassik-Hit. So brillant-virtuos dieses Konzert, so dramatisch und atemlos eröffnet Mozart seine Oper „Don Giovanni“. Eindrücke von seiner Schottland-Reise im Jahr 1829 – die bizarren Felslandschaften, das gewaltige Grollen des Meeres – verarbeitete Mendelssohn später in der Ouvertüre „Die Hebriden“. Der festlich-dunkle Klangcharakter veranlasste Brahms, seine 1880 entstandene Ouvertüre als „tragisch“ zu bezeichnen. Eine tragende, mahnend-psychologische Rolle hat die Trompete im Schauspiel „Quiet City“ von Irwin Shaw. Klar, dass sie auch die Bühnenmusik von Aaron Copland beherrscht, aus der er später ein eigenständiges Stück destilliert hat. Dieser Ritt durch die Epochen, aus dem auch noch Sibelius' „Karelia-Suite“ op. 11 hervorblitzt, wird dirigiert von Ben Glassberg, Gewinner des renommierten Dirigenten-Wettbewerbs Besançon 2017.

SENDETERMIN

DI | 20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS

DI | Kulturstadt Dillingen | Tel. 06831/709 240
KL | Tourist-Information | Tel. 0631/365 23 17

Felix Mendelssohn Bartholdy

„Die Hebriden“, Ouvertüre op. 26

Johann Nepomuk Hummel

Trompetenkonzert E-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zur Oper „Don Giovanni“ KV 527

Johannes Brahms

Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81

Jean Sibelius

„Karelia-Suite“ op. 11

Aaron Copland

„Quiet City“



MIT FEINEM HUMOR

MI 4.3.20 | 20 Uhr | 2. ENSEMBLEKONZERT FORBACH | Burghof Forbach
SO 8.3.20 | 11 Uhr | 2. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN | SWR Studio

Veit Stolzenberger Oboe | **Stefan Zimmer** Klarinette
Martina Reitmann Horn | **Margreth Luise Nußdorfer** Horn
Zeynep Köylüoglu Fagott | **Ermir Abeshi** Violine
Ulrike Hein-Hesse Violine | **Jessica Sommer** Viola
Justyna Sikorska Viola | **Claudia Limperg** Violoncello
Ulrich Schreiner Kontrabass | **Gabi Szarvas** Moderation (8.3.20)

Wir wissen nicht, in welchem Gemütszustand Mozart sein „Nannerl-Septett“ komponiert hat, auf jeden Fall sprüht die Musik vor Witz und guter Laune. Die Musiker der Salzburger Hofkapelle und Mozart als Primgeiger werden ihren Spaß daran gehabt haben, als sie es – vermutlich zum 25. Namenstag von Mozarts Schwester Maria Anna, dem „Nannerl“ – aufgeführt haben. Auch Paul Hindemith legt in sein spätes Oktett einiges an feinem Humor und leiser Ironie hinein. Bei der Besetzung fällt auf, dass er nicht wie üblich die Violine verdoppelt, sondern die Bratsche – das Instrument, das er selbst virtuos beherrscht hat. Schon Louis Spohr hat in seinem Oktett diese Besetzungsvariante erprobt, vermutlich auch, um die Streicher ein wenig dunkler zu färben und Violine und Klarinette in ihren solistisch geführten Passagen besser zur Geltung zu bringen.

TICKETS

KL | SWR Studio | Tel. 0631/36228 395 51
FB | Centre d'Animation Culturelle Forbach
Tel. 0033/387293050

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento für Oboe, zwei Hörner, zwei Violinen, Viola und Kontrabass D-Dur KV 251 „Nannerl-Septett“

Paul Hindemith

Oktett für Klarinette, Horn, Fagott, Violine, zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass

Louis Spohr

Oktett für Klarinette, zwei Hörner, Violine, zwei Violinen, Violoncello und Kontrabass E-Dur op. 32

SAARBRÜCKER DIRIGENTENWERKSTATT

FR 6.3.20 | 20 Uhr | ABSCHLUSSKONZERT – STUDIOKONZERT PLUS
SR-Sendesaal
2.-5.3.20 | VORRUNDEN

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Manuel Nawri Leitung | **Imri Talgam** Klavier
Gary Berger Klangregie/Live-Elektronik | in Zusammenarbeit mit **eSpace**,
Studio für experimentelle und elektronische Musik der HfM Saar
Nike Keisinger Moderation

In Kooperation mit dem Deutschen Musikrat und seinem Förderprogramm, dem „Dirigentenforum“, sind junge Nachwuchsdirigentinnen und -dirigenten diesmal zu Gast bei der DRP und erarbeiten – zum ersten Mal überhaupt – ein Programm mit zeitgenössischer Musik. Der Workshop findet in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Saar statt, was naheliegender ist, denn Hochschule und DRP arbeiten seit vielen Jahren bereits sehr erfolgreich zusammen im Rahmen der Saarbrücker „Komponistenwerkstatt“, einem Projekt zur Förderung junger Komponisten.

KONZERTEINFÜHRUNG

19.15 Uhr | SR-Sendesaal

TICKETS

Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Arnold Schönberg

Fünf Stücke für Orchester op. 16
(Fassung von 1949)

Toru Takemitsu

„How slow the wind“ für Kammerorchester

György Ligeti

Klavierkonzert

Thomas Kessler

„Aufbruch“ für Orchester und 5 Computer



LARS VOGT UND ...

FR 13.3.20 | 20 Uhr | STUDIOKONZERT EXTRA I SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Lars Vogt Klavier und Leitung

In den letzten 25 Jahren hat Lars Vogt eine weltweite Karriere als Pianist gemacht. Zudem begann er vor einigen Jahren, sich neben seiner Solistentätigkeit dem Dirigieren zu widmen. Seit der Saison 2015/16 ist er künstlerischer Leiter der Royal Northern Sinfonia in Newcastle.

Als Gastdirigent arbeitet er u. a. mit Orchestern wie dem Zürcher Kammerorchester sowie der Camerata Salzburg zusammen. 1998 gründete er sein Festival „Spannungen“ in Heimbach in der Eifel. Dieses Festival gilt längst als einer der wichtigsten Orte anspruchsvoller Kammermusikkonzerte.

KONZERTEINFÜHRUNG

19.15 Uhr | Sendesaal

SENDETERMIN20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de**TICKETS**Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880**Ludwig van Beethoven**

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37

Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

... BEETHOVEN

SA 14.3.20 | 20 Uhr | STUDIOKONZERT EXTRA II SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Lars Vogt Klavier und Leitung

Im Rahmen seiner „play-conduct“-Tätigkeit hat sich Lars Vogt in letzter Zeit besonders mit den Werken Beethovens befasst. So hat er für Ondine mit seiner Royal Northern Sinfonia alle Beethoven-Klavierkonzerte aufgenommen. „Ein helles, luftiges Klangbild. Die Geigen spielen mit wenig Vibrato, Streicher- und Bläserpassagen gehen geschmeidig ineinander über. Jeder Takt pulsiert ganz schlank und durchsichtig. Diese kammermusikalische Transparenz ist das Fundament der neuen Konzertaufnahme, von Lars Vogt am Flügel geleitet. Er nimmt den leichten Ton des Orchesters auf“ lobte die Kritik. Man darf nun gespannt sein auf sein Zusammenspiel mit der DRP.

KONZERTEINFÜHRUNG

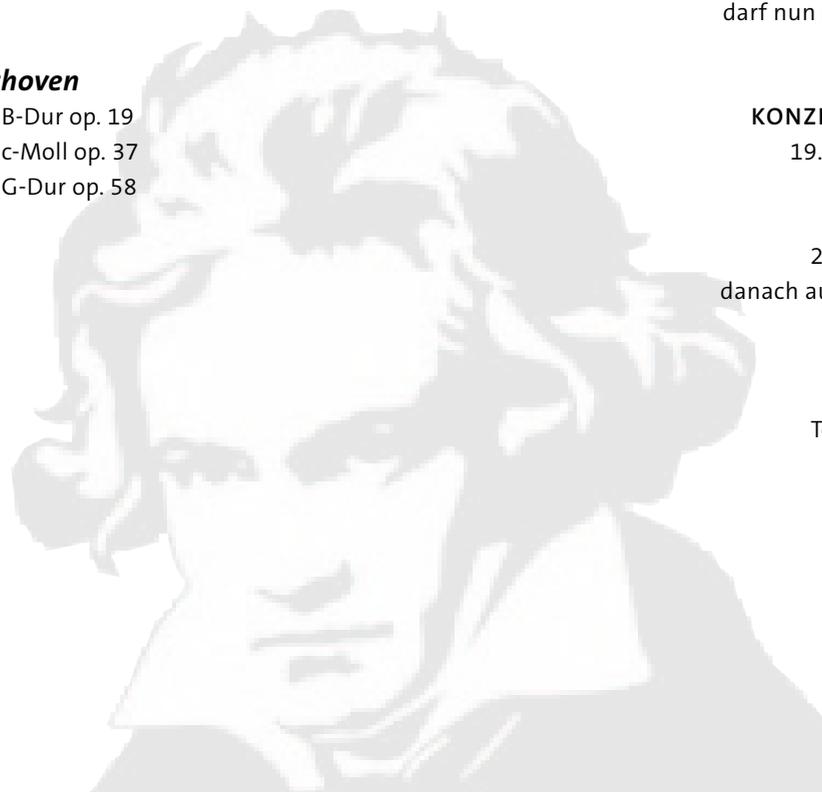
19.15 Uhr | Sendesaal

SENDETERMIN20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de**TICKETS**Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880**Ludwig van Beethoven**

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73



BEETHOVEN IN B

MI 18.3.20 | 20 Uhr | 4. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN
Hochschule für Musik Saar



Xiangzi Cao Violine | **Helmut Winkel** Violine
Benjamin Rivinius Viola | **Mario Blaumer** Violoncello

Auch die Kammermusik Ludwig van Beethovens kommt im Jubiläumsjahr nicht zu kurz. Hier kombiniert das intern liebevoll HSQ („Halberg String Quartet“) genannte Streichquartett aus den Reihen der DRP ein frühes und ein spätes Werk Beethovens, beide in B-Dur. Damit ist der gesamte zeitliche Rahmen von Beethovens Streichquartettsschaffen – über ein Vierteljahrhundert – abgesteckt. Die 1800 vollendete Sammlung op. 18 mit sechs Werken steht am Anfang, und das Quartett op. 130 am Ende der Kette:

Dessen nachkomponiertes Finale ist fast die letzte Musik, die Beethoven überhaupt geschrieben hat. Persönliches legt er in beide Quartette hinein.

Im frühen Werk ist es das ungewöhnliche Finale „La Malinconia“, und im späten Quartett unter anderem die berühmte Cavatina, eine instrumentale Gesangsszene von großer Eindringlichkeit.

KONZERTEIFÜHRUNG
19.15 Uhr | Gieseking-Saal

Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6

SENDETERMIN
20.04 Uhr | SR 2 live

Arnulf Herrmann
Uraufführung eines neuen Werks

TICKETS
Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880

Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur op. 130



MÄRZ 2020

ROMANTIK PUR

FR 20.3.20 | 20 Uhr | 3. SINFONIEKONZERT KAISERSLAUTERN | Fruchthalle
SO 22.3.20 | 11 Uhr | 6. MATINÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle
SA 28.3.20 | 20 Uhr | KONZERT METZ | Arsenal

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Pietari Inkinen Dirigent | **Alexei Volodin** Klavier

Mit Dvořáks „Rusalka“-Ouvertüre und der 8. Sinfonie führt Pietari Inkinen das CD-Projekt der DRP mit Aufnahmen sämtlicher Sinfonien Antonin Dvořáks weiter. „Wenn seine Werke überzeugend gespielt werden, dann sind sie zeitlebens im Herzen des Publikums“ – davon ist Pietari Inkinen überzeugt. „In seiner 8. Sinfonie befreite sich Dvořák vom großen Vorbild Brahms, seinem Mentor und Förderer – und doch ist seine sinfonische Welt nicht ohne ihn zu denken.“

In der internationalen Klavierszene ist Alexei Volodin seit seinem Sieg beim renommierten Géza-Anda-Wettbewerb in Zürich 2003 wohlbekannt. Erfrischende Spontaneität und Emotionalität, Frische und Vitalität wie auch stupende Virtuosität sind seine Markenzeichen und so darf man gespannt sein auf seine Interpretation des 2. Klavierkonzerts von Rachmaninow, einem der klippenreichen wie titanischen „Schlachtrösser“ der Konzertliteratur.

KONZERTEINFÜHRUNG

KL | 19.15 Uhr | Roter Saal Fruchthalle
SB | 10.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ

SB | 11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

SENDETERMIN

22.3.20 | 11.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

Antonín Dvořák

Ouvertüre zur Oper „Rusalka“ op. 114

Sergej Rachmaninow

Klavierkonzert Nr. 2 c- Moll op. 18

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88
„Englische Sinfonie“

TICKETS

KL | Tourist-Information | Tel. 0631/365 23 17
SB | Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880
ME | Billeterie Metz | Tel. 0033/387 74 16 16

SELTENE PERLEN

FR 3.4.20 | 20 Uhr | 3. SOIRÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Michael Francis Dirigent | **Christopher Park** Klavier

Dieses Konzert rückt entdeckenswerte Kompositionen ins rechte Licht. So die „Féerique“ des Fauré-Schülers Jacques Ibert. Das impressionistische Werk klingt wie Filmmusik – und das nicht von ungefähr, war doch Ibert seit der Stummfilmzeit auch ein gefragter Filmkomponist. Auch Francis Poulencs Klavierkonzert ist eine seltene Perle, obwohl es 1950 bei seiner Erstaufführung sehr positiv angenommen wurde. Das Konzert, das durch Einfachheit und Spontaneität besticht, zählt zum Spätwerk des französischen Komponisten und Pianisten. Der junge Prokofjew schrieb sein 1. Klavierkonzert 1911/12 und spielte den Solopart 1912 bei der Uraufführung in Moskau. Dem einsätzigen Werk wurde „Brillanz, Witz, Humor und Einfallskraft“, aber auch „energieberstende, rhythmisch-grelle, ungehobelte, primitive Kakophonie“ attestiert. Sergej Rachmaninows dritte und letzte Sinfonie fiel 1935 bei der Uraufführung durch. Das düster-melancholische Werk mit lediglich drei Sätzen war dem Publikum nicht modern genug.

Michael Francis ist seit dieser Spielzeit neuer Chefdirigent der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Christopher Park, Leonard Bernstein Award-Preisträger, habe eine „unglaubliche musikalische Reife und eine besonders intensive Spielkultur“ – urteilte die Jury des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

KONZERTEIFÜHRUNG **Jacques Ibert**
 19.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle
 „Féerique“ für Orchester

SENDETERMIN **Francis Poulenc**
 20.04 Uhr | SR 2 live
 danach auf drp-orchester.de

TICKETS **Sergej Prokofjew**
 Klavierkonzert Nr. 1 Des-Dur op. 10
 Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Sergej Rachmaninow
 Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44

JUNGE TALENTE UND BEETHOVEN

DO 23.4.20 | 13 Uhr | 4. „À LA CARTE“ KAISERSLAUTERN | SWR Studio

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Ivo Hentschel Dirigent | **Chloë Hanslip** Violine
Sabine Fallenstein Moderation



Die junge britische Geigerin Chloë Hanslip blickt schon auf eine über 20-jährige Karriere zurück. Mit fünf holte Yehudi Menuhin das Ausnahmetalent an seine berühmte Musikschule, danach studierte sie beim großen Zakhar Bron in Köln. Inzwischen ist sie – übrigens auch mit unbekanntem Repertoire – auf den großen Podien der Welt zu erleben. Hier spielt sie nun Beethovens Violinkonzert: Heute eines der bekanntesten Klassik-Werke überhaupt, hatte es nach der Uraufführung 1806 im Theater an der Wien erst einmal Schwierigkeiten, sich durchzusetzen. Für zu wenig exponiert und virtuos fand man die Rolle des Solisten, für zu stark den sinfonischen Charakter des Werks. Heute ist es eines der meistgespielten und reproduzierten Werke der Violinliteratur und Markstein für jeden Geiger. Ivo Hentschel, erster Kapellmeister an der Komischen Oper Berlin und Sonderpreisträger des Deutschen Dirigentenpreises 2013, ist zum ersten Mal zu Gast bei der DRP.

+ Essen ab 12 Uhr
 Reservierung erforderlich

SENDETERMIN
 13.05 Uhr | SWR2 live

TICKETS
 Tourist-Information
 Tel. 0631/365 23 17

Ludwig van Beethoven
 „Leonoren-Ouvertüre“ Nr. 3 op. 72a
 Violinkonzert D-Dur op. 61

MUSIK FÜR KLEINE OHREN
 MI 22.4.20 | 10 Uhr | KL | SWR Studio
 Sabine Fallenstein, Moderation

MUSIK FÜR JUNGE OHREN
 FR 24.4.20 | 10 Uhr | KL | SWR Studio
 Ludwig van Beethoven: 8. Sinfonie
 Roland Kunz, Moderation
 musikvermittlung@drp-orchester.de

BEETHOVEN GRÜSST HAYDN

SO 26.4.20 | 11 Uhr | KONZERT SAARLOUIS | Theater am Ring



DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Ivo Hentschel Dirigent | **Chloë Hanslip** Violine

Die Achte von Beethoven – ein Witz, der vom Himmel gefallen war? Das fragte sich der Komponist Hector Berlioz. Schon nach der Uraufführung in Wien 1814 hatte die Achte „keine Furore“ gemacht. Zu viel „Schönes und Treffliches“ stecke darin, man fürchtete „Übersättigung“. Dabei war es Beethoven auch hier wieder gelungen, für eine Überraschung zu sorgen. 1812 komponiert, erscheint sie nach den titanischen Vorgängern wie eine Rückbesinnung auf Mozart und Haydn. „Das kompakte Werk ist allerdings hochexplosiv und enthält neuartige Substrate, die für das weitere Gedeihen der Gattung Wirkung zeigten“ (Rainer Lepuschitz). „Keine andere Sinfonie

Beethovens, ja kaum ein anderes sinfonisches Werk beginnt derart unvermittelt, ohne Einleitung und jede Vorbereitung ... Das Tänzerische, das in der Achten eine maßgebliche Rolle hat, wird dabei aber überzeichnet und gerät mitunter zur Parodie: Der Humor der Achten ist ein gefährlicher, hinterhältiger, das bekommt man im Finale zu spüren, das immerhin die Formvorstellung selbst in die Irre führt“ (Dietmar Holland).

SENDETERMIN

11.04 Uhr | SR2 live
danach auf drp-orchester.de

TICKETS

Hotline | Tel 06831/168 9000

Ludwig van Beethoven

„Leonoren-Ouvertüre“ Nr. 3 op. 72a
Violinkonzert D-Dur op. 61
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

MUSIK FÜR JUNGE OHREN

MO 27.4.20 | 10 Uhr | Theater am Ring
Ludwig van Beethoven: 8. Sinfonie
Roland Kunz, Moderation
musikvermittlung@drp-orchester.de



RENDEZVOUS MIT SAXOPHON

MI 29.4.20 | 20 Uhr | 3. ENSEMBLEKONZERT FORBACH | Burghof Forbach
SO 3.5.20 | 11 Uhr | 3. ENSEMBLEKONZERT KAISERSLAUTERN | SWR Studio

Dominique Tassot Saxophon | **Gisela Arnold** Violine
Helmut Winkel Violine | **David Kapchiev** Viola
Claire Min-Jung Suh-Neubert Violoncello
Gabi Szarvas Moderation (3.5.20)

Das Saxophon spielt in der klassischen Musik eine kleine, aber charakteristische Rolle. Hier verbindet es sich im Duo mit Violine oder Violoncello, vor allem aber konzertiert es mit einem Streichquartett. Dabei streift es französische und deutsche Traditionen, mit kleinen Abstechern zu amerikanischem Blues und englischen Folksongs.

TICKETS Kompositionen für Saxophon und Streicher
von **Pierre-Max Dubois, Eduard Pütz,**
Darius Milhaud, Alphonse Stallaert,
Günter Raphael, Romain Zante (UA)
und **Ralph Vaughan Williams**

FB | Centre d'Animation Culturelle Forbach
Tel. 0033/387 29 30 50
KL | SWR Studio | Tel. 0631/36228 395 51

„SEID UMSCHLUNGEN, MILLIONEN“

FR 8.5.20 | 20 Uhr | 4. SOIRÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle
SA 9.5.20 | 19 Uhr | KONZERT STUTTGART | Liederhalle
SA 23.5.20 | 20 Uhr | „SCHWÄBISCHER FRÜHLING“ | St. Verena, Rot an der Rot
SO 24.5.20 | 19 Uhr | BODENSEEFESTIVAL | Kultur- und Kongresszentrum Weingarten
SO 31.5.20 | 19.30 Uhr | LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE | Forum am Schlosspark

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Hans-Christoph Rademann Dirigent | **Sophia Brommer** Sopran
Anke Vondung Alt | **Lothar Odinius** Tenor | **Jochen Kupfer** Bass
Gaechinger Cantorey Chor



Mit der Einbeziehung von Chor- und Solostimmen im Finale seiner 9. Sinfonie sprengte Beethoven 1824 die Formenwelt der bis dahin rein instrumentalen klassischen Sinfonik und setzte für viele nachfolgende Komponisten unüberwindbare Maßstäbe: „Es scheint, dass die Neunte eine Grenze ist ... diejenigen, die eine Neunte geschrieben haben, standen dem Jenseits zu nahe“ – so Arnold Schönberg. Vom ersten Takt an führt dieses Werk in einen neuen Klangkosmos, gipfelnd im berühmten Schlusschor mit Schillers „Ode an die Freude“, Feier der Brüderlichkeit, Liebe und Gleichheit.

KONZERTEINFÜHRUNG **Arnold Schönberg**
SB | 19.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle
„Friede auf Erden“ op. 13
für gemischten Chor a cappella

SENDETERMIN **Ludwig van Beethoven**
8.5.20 | 20.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
nach der Neuausgabe
von Breitkopf & Härtel

TICKETS
SB | Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880
TOURNEE | drp-orchester.de



KLANGFARBENSPIELE

MI 13.5.20 | 20 Uhr | 5. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

Rainer Müller-van Recum Klarinette | **Margreth Luise Nußdorfer** Horn
Ermir Abeshi Violine | **Benjamin Rivinius** Viola
Claire Min-Jung Suh-Neubert Violoncello | **Paul Rivinius** Klavier

Diese Sextettbesetzung ist ungewöhnlich. Sie kombiniert Klavier und Streichtrio mit zwei unterschiedlichen Blasinstrumenten: Klarinette und Horn. 1935 hat der ungarische Komponist Ernst von Dohnányi – der Vater des berühmten Dirigenten und Großvater des ehemaligen Hamburger Bürgermeisters – das Sextett komponiert. Genauso vielfältig wie die Klangfarben sind die musikalischen Stilbereiche, die er in dem Werk streift: Sie dokumentieren eine Zeit der Entdeckungen und des Umbruchs, wenngleich im Ganzen Ernst von Dohnányi der Spätromantik immer noch verpflichtet bleibt.

Krzysztof Penderecki, der wohl bedeutendste lebende Komponist Polens, lässt im Jahr 2000 die aparte Besetzung noch einmal aufleben. Dazwischen schiebt sich ein klassisches Intermezzo: ein vor kompositorischem Esprit nur so sprühendes Trio des jungen Beethoven.

KONZERTEIFÜHRUNG

19.15 Uhr | SR-Sendesaal

SENDETERMIN

20.04 Uhr | SR 2 live

TICKETS

Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Krzysztof Penderecki

Sextett für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier

Ludwig van Beethoven

Streichtrio D-Dur op. 9 Nr. 2

Ernst von Dohnányi

Sextett für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier C-Dur op. 37

FINNISCHES DREIGESTIRN

SO 17.5.20 | 11 Uhr | 7. MATINÉE SAARBRÜCKEN „Mouvements“ | Congresshalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Pietari Inkinen Dirigent | **Nicolas Altstaedt** Violoncello

Für den Chefdirigenten Pietari Inkinen ist „dieses Konzert wie ein Familientreffen mit drei großen finnischen Komponisten. Da ist Magnus Lindberg, dessen Stück ‚Agile‘ für das Abschiedskonzert Simon Rattles bei den Berliner Philharmonikern entstanden ist: Es besteht aus zwei Teilen, die an die klassische binäre Form von Vorläufer und Nachfolger erinnern. Die erste Hälfte ist fast scherzhaft, die zweite choralartig, dunkler gefärbt und ruhiger.“

Im Jahr 2017 vollendete Esa-Pekka Salonen für Yo-Yo Ma sein visionäres und teuflisch schweres Cellokonzert, dessen Solopart seither nur vom Widmungsträger und Nicolas Altstaedt gespielt wurde: „Ich habe mir den Cellopart vorgestellt als Flugbahn einer sich bewegenden Linie im Kosmos. Ein bisschen wie ein Kometenschweif“. Die brillant motorischen

„LA Variations“ sind eine Art Liebeserklärung Salonens an „sein“ Los Angeles Philharmonic Orchestra, dessen Chefdirigent er viele Jahre lang war.

Die Verbindung zwischen den Kollegen schafft Kaija Saariaho mit „Forty Heartbeats“, einem kurzen Werk, das sie den beiden zum 40. Geburtstag gewidmet hat: „Ein Stück wie ein Würfelspiel, dessen einzelne Teile man frei kombinieren kann“ – so Pietari Inkinen.

KONZERTEIFÜHRUNG

10.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

ORCHESTERSPIELPLATZ

11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

TICKETS

Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

Magnus Lindberg

„Agile“ for Orchestra (2017/18)

Esa-Pekka Salonen

Cello Concerto (2017)

Kaija Saariaho

„Forty Heartbeats“ for Orchestra (1998)

Esa-Pekka Salonen

„LA Variations“ (1996)



MOUVEMENTS

FR 29.5.20 | 20 Uhr | 5. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN „Mouvements“
SR-Sendesaal



DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Titus Engel Dirigent | **Gary Berger** Klangregie/Live-Elektronik
in Zusammenarbeit mit **eSpace**, Studio für experimentelle und
elektronische Musik der HfM Saar

Die Kompositionen von Robert HP Platz sind seit 1989 Teile eines
tagebuchartig in assoziativen Sprüngen sich fortsetzenden Gesamtwerks, im
Raum verteilt, polyphon sich durchdringend und überwölbend. Allein und
doch zusammen lässt er die Musiker in „Anderswo: Wand“ spielen – er feiert
hier das Ritual des gemeinsamen Spiels.

Der frühverstorbene Italiener Fausto Romitelli komponierte „Audiodyrome“
als Teil seiner Oper „Dead City Radio“: Schartige Gitarrenriffs pendeln sich
immer wieder auf den Grundton der Komposition ein –
wie Risse im orchestralen Gewebe.

Arnulf Herrmann, seit 2014 Professor für Komposition an der
Hochschule für Musik Saar, dessen Oper „Der Mieter“ 2017 mit großem
Erfolg in Frankfurt uraufgeführt wurde, bezieht sich in seinem
neuen Stück auf Beethoven.

KONZERTEIFÜHRUNG
19.15 Uhr | SR-Sendesaal

TICKETS

Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880

Preisträger

der „Saarbrücker Komponistenwerkstatt“ 2019
Auftragswerk, Uraufführung

Robert HP Platz

„Anderswo: Wand“ für Orchester (2017/18)

Fausto Romitelli

„Dead City Radio. Audiodyrome“
für Sampler und Orchester

Arnulf Herrmann

Orchesterwerk zum Beethoven-Jahr 2020

TRAUER-, TRAUM- UND NACHTMUSIK

MI 10.6.20 | 20 Uhr | 6. ENSEMBLEKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

Veit Stolzenberger Oboe | **Ulrike Broszinski** Oboe
Rainer Müller-van Recum Klarinette | **Stefan Zimmer** Klarinette
Benoît Gausse Horn | **Cosima Schneider** Horn
Zeynep Köylüoğlu Fagott | **N.N.** Fagott | **Guilhem Kusnierek** Posaune
Joachim Laukemper Posaune | **Xiangzi Cao** Violine
Helmut Winkel Violine | **Benjamin Rivinius** Viola
Mario Blaumer Violoncello | **Ilka Emmert** Kontrabass

Die Ensemblekonzert-Saison schließt mit einem exquisiten Programm:
Es geht an die Grenzen des kammermusikalischen Rahmens und sprengt
ihn schließlich mit dem letzten Stück, Mozarts ebenso knapp wie genial
formulierter „Freimaurer-Trauermusik“. Eine wehmütige und zum Teil sogar
schmerzliche Stimmung durchzieht fast alle diese Werke in Moll.

Gelegentlich bricht aber die Sonne durch: in Schuberts „Rosamunden-
Quartett“ oder in Mozarts Bläseserenade, einer großen Harmoniemusik mit
sinfonischem Anspruch.

KONZERTEIFÜHRUNG
19.15 Uhr | SR-Sendesaal

SENDETERMIN
20.04 Uhr | SR 2 live

TICKETS
Musikhaus Knopp
Tel. 0681/9 880 880

Franz Schubert

Nonett es-Moll D 79
„Eine kleine Trauermusik“

Streichquartett a-Moll D 804

Ludwig van Beethoven

3 Aequale für 4 Posaunen WoO 30

Wolfgang Amadeus Mozart

Serenade c-Moll KV 388
„Nacht Musique“

„Maurerische Trauermusik“ c-Moll KV 477





Leticia Moreno © Omar Ayyashi

JUNI 2020

EVIVA ESPAÑA!

SO 14.6.20 | 11 Uhr | 8. MATINÉE SAARBRÜCKEN | Congresshalle

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Josep Pons Dirigent | **Leticia Moreno** Violine

Wer hätte beim Flop der Uraufführung von Bizets „Carmen“ 1875 in Paris gedacht, dass diese Oper ein wahres Spanienfieber auslösen würde? Die spanischen Komponisten entdeckten die Volksmusik ihrer Heimat und infizierten damit auch französische und russische Kollegen. Darunter Edouard Lalo, der seine dem großen Geiger Pablo de Sarasate gewidmete „Symphonie espagnole“ mit spanischen Motiven spickte. Nach der Uraufführung wurde das virtuose Geigenbravourstück Weltrepertoire: Diese elegante, emotionale Musik hat sich Leticia Moreno ausgesucht. „Fesselnde Kraft, Virtuosität und Brillianz“ attestierte ihr die spanische Zeitung El País. Rodion Schtschedrin arrangierte Bizets „Carmen“ neu – zu einer abendfüllenden Ballettmusik für seine Frau Maya Plissezkaya, langjährige Primaballerina des Bolschoitheaters.

Die Uraufführung 1967 in Moskau war ein Skandal. Zu viel nackte Beine, unzüchtige Stützungen und kaum Bekleidung in einem klassischen Ballett – das war wie ein Sprengsatz für die sozialistischen Bonzen. Doch Maya gab nicht auf. Sie tanzte Schtschedrins „Carmen“ ungefähr 350 Mal. Wer wäre besser geeignet, das Feuer dieses Programms zu entfachen als Josep Pons, Generalmusikdirektor des Gran Teatre del Liceu Barcelona und beliebter Gastdirigent der DRP.

KONZERTEINFÜHRUNG

10.15 Uhr | Saal Ost Congresshalle

Georges Bizet

„L' Arlésienne“, Suite Nr. 1 für Orchester

ORCHESTERSPIELPLATZ

11 Uhr | für Kinder ab 4 Jahren

Edouard Lalo

„Symphonie espagnole“ für Violine und Orchester op. 21

SENDETERMIN

11.04 Uhr | SR 2 live
danach auf drp-orchester.de

Rodion Schtschedrin

„Carmen-Suite“ für Schlaginstrumente und Streichorchester

TICKETS

Musikhaus Knopp | Tel. 0681/9 880 880

KÜNSTLERSCHICKSAL

Do 18.6.20 | 13 Uhr | 5. À LA CARTE KAISERSLAUTERN | SWR Studio

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Raoul Grüneis Dirigent | **Nicolas Koeckert** Violine
Sabine Fallenstein Moderation

Nicholas Koeckert, dem der Daily Telegraph „voll entwickeltes, charaktervolles Künstlertum und ein absolutes Stilempfinden“ bescheinigt, ist auch ein neugieriger Entdecker. So hat er 2017 das bisher verschollene und angeblich bis dato als unspielbar geltende Violinkonzert des deutsch-französischen Geigers und Komponisten Henri Marteau zusammen mit der DRP auf CD eingespielt. Marteau war ein Künstler zwischen den Stühlen: Geboren in Reims, ausgebildet in Paris, weltberühmt, Professor in Berlin und ein Grandseigneur, wurde er, der gebürtige Franzose, nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs in seinem Haus im oberfränkischen Lichtenberg, nicht weit von der Wagnerstadt Bayreuth und Goethes Weimar, interniert und unter Hausarrest gestellt. Er zog es später vor, schwedischer Staatsbürger zu werden. Seine Kompositionen gerieten in Vergessenheit. In den „Meistersingern“ nimmt Wagner mit viel Humor und Originalität Menschen und Strukturen der etablierten Gesellschaft und des Kunst-Establishments aufs Korn. Raoul Grüneis, Generalmusikdirektor am Mittelsächsischen Theater Freiberg, ist begeisterter Wagnerianer, hat aber als Enkelschüler von Nadia Boulanger auch ein großes Faible für das französische Repertoire.

+ Essen ab 12 Uhr
 Reservierung erforderlich

SENDETERMIN
 13.05 Uhr | SWR2 live

TICKETS
 Tourist-Information
 Tel. 0631/365 23 17

Richard Wagner
 Vorspiel zur Oper
 „Die Meistersinger von Nürnberg“

Henri Marteau
 Violinkonzert C-Dur op. 18

KLANGMAGIER DEUTSCH-FRANZÖSISCH

FR 19.6.20 | 20 Uhr | 6. STUDIOKONZERT SAARBRÜCKEN | SR-Sendesaal

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Raoul Grüneis Dirigent | **Nicolas Koeckert** Violine

„Die Meistersinger von Nürnberg“, 1886 uraufgeführt, war der größte Erfolg Richard Wagners auf der Opernbühne. In kurzer Zeit wurde die Oper an allen Theatern gespielt. Und die Ouvertüre fand rasch Einzug auf die Konzertpodien – funktioniert sie doch auch losgelöst von der Oper sehr gut: Sie ist ein in sich geschlossenes Stück, ein Höhepunkt der Wagner'schen Kontrapunktik und Leitmotivik.

Paul Dukas wirkte als Komponist, hochgeschätzter Musikkritiker und Professor von Schülern wie Olivier Messiaen und Maurice Duruflé. Seit seiner Jugend nicht nur vertraut mit den französischen Göttern César Franck und Vincent d'Indy, sondern auch mit dem Werk Richard Wagners, entwickelte der Spross einer elsässisch-jüdischen Familie einen ganz eigenen impressionistischen, wie auch kraftvoll- hochromantischen Orchesterklang. Zeitlebens von Skrupeln geplagt, zerstörte er viele seiner Werke. Die 1897 in der Pariser Opéra uraufgeführte Sinfonie C-Dur, die er 1895 im Alter von 30 Jahren komponiert hatte, ließ er gelten. „Das Ausgangsmaterial ist hier noch erstaunlich diatonisch und tonal, doch kühne Modulationen, plötzliche Tonartwechsel und hochchromatische Übergangspassagen weisen bereits hin auf den völligen Umbruch, der sich dann zu Beginn unseres Jahrhunderts in der Musik vollzog.“ (Markus Bruderreck)

KONZERTEINFÜHRUNG
 19.15 Uhr | SR-Sendesaal

SENDETERMIN
 20.04 Uhr | SR 2 live
 danach auf drp-orchester.de

TICKETS
 Musikhaus Knopp
 Tel. 0681/9 880 880

Richard Wagner
 Vorspiel zur Oper
 „Die Meistersinger von Nürnberg“

Henri Marteau
 Violinkonzert C-Dur op.18

Paul Dukas
 Sinfonie C-Dur



WIEDERSEHEN MIT WOLFEGG

SA 27.6.20 | 20 Uhr | 31. INTERNATIONALE WOLFEGGER KONZERTE | Rittersaal
SO 28.6.20 | 17 Uhr | 31. INTERNATIONALE WOLFEGGER KONZERTE | Stiftskirche

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE
Manfred Honeck Dirigent

Seit mehr als zehn Jahren ist Manfred Honeck Music Director beim Pittsburgh Symphony Orchestra. Seine weithin gefeierten Konzerte und richtungsweisenden Interpretationen gemeinsam mit diesem Orchester erfahren international große Anerkennung. Umjubelte Gastspiele führen ihn regelmäßig in die Musikmetropolen der Welt sowie zu den großen Musikfestivals. Mit der DRP und dem Vorgängerorchester RSO Saarbrücken hat der Dirigent, der vor seiner zweiten Karriere selbst Musiker bei den Wiener Philharmonikern war, denkwürdige Konzerte gegeben.

Die Chemie zwischen ihm und dem Orchester stimmt also – und so hat er die DRP in diesem Jahr als Gastorchester zu seinem Festival in Wolfegg eingeladen, dessen künstlerischer Leiter er seit über zwanzig Jahren ist. Aber nicht nur zu Manfred Honeck, sondern auch zum Wolfegger Festival gibt es eine Verbindung. Das RSO Saarbrücken war in den 1990er Jahren dort zwei Mal zu Gast. Nun gibt es nach über 25 Jahren ein freudiges Wiedersehen!

TICKETS Das Programm wird zu einem
Wolfegg Information späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
Tel. 07527 / 96 01 51



SR KLASSIK AM SEE

SA 4.7.20 | 20 Uhr | LOSHEIM OPEN AIR | Strandbad

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE

Pietari Inkinen Dirigent | **Christoph Wagner-Trenkwitz** Moderation

Kann eine Orchestersaison schöner zu Ende gehen als mit dem Open Air in Losheim? Seit über 20 Jahren gehört SR Klassik am See schon zur guten Tradition des Orchesters. Es spielt dort in schönster See-Naturkulisse vor etwa 5000 Besuchern, die die ungezwungene Atmosphäre lieben. Sie können sich hier locker auf der Liegewiese ausbreiten und – ausgestattet mit Campingmöbeln, Kerzenleuchtern, kulinarischen Köstlichkeiten und natürlich auch Champagner – die Musik und den großen Feuerwerkstusch am Schluss genießen. Also bitte Picknickkorb und Decke einpacken und ab an den Losheimer See!

Durch das Programm führt Christoph Wagner-Trenkwitz,
der Moderator des Wiener Opernballs.

SENDETERMIN

Live-Videostream
danach auf drp-orchester.de

Das Programm wird zu einem
späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

TICKETS

Musik&Theater Saar
www.musik-theater.de
Tel. 0651/97 90 777

Werbeanzeige

KOMPONISTEN

(nur Orchesterkonzerte)

Johann Sebastian Bach		Alexander Glasunow	
Brandenburgisches Konzert Nr. 2		Violinkonzert a-Moll op. 82	22
F-Dur BWV 1047	44	Arnulf Herrmann	
Ludwig van Beethoven		Uraufführung	90
Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15	73	Johann Nepomuk Hummel	
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19	72	Trompetenkoncert E-Dur	66
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37	72	Jacques Ibert	
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58	72	„Féerie“	78
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73	73	Thomas Kessler	
„Leonoren-Ouvertüre“ Nr. 3 op. 72a	79, 80	„Aufbruch“	69
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21	73	Julius Klengel	
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93	80	Cellokonzert Nr. 3 a-Moll op. 31	49, 50
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125	83	Edouard Lalo	
Violinkonzert D-Dur op. 61	79, 80	„Symphonie espagnole“ op. 21	95
Georges Bizet		Kurt Leimer	
„L' Arlésienne“, Suite Nr. 1	95	Klavierkonzert Nr. 4	29, 30
Alexander Borodin		György Ligeti	
„Eine Steppenskizze aus Mittelasien“	17	Klavierkonzert	69
Johannes Brahms		Magnus Lindberg	
„Ein deutsches Requiem“ op. 45	13, 37	„Agile“	87
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83	47	Gustav Mahler	
Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81	66	Sinfonie Nr. 1 D-Dur	61
„Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen“ op. 74 Nr. 1	13, 37	Henri Marteau	
Aaron Copland		Violinkonzert C-Dur op. 18	96, 97
„Quiet City“	66	Bohuslav Martinů	
Paul Dukas		Konzert für zwei Klaviere und Orchester	61
Sinfonie C-Dur	97	Felix Mendelssohn Bartholdy	
Antonín Dvořák		„Die Hebriden“, Ouvertüre op. 26	66
„Karneval“ op. 92	61	Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11	44
„König und Köhler“-Ouvertüre	47	Violinkonzert e-Moll op. 64	14
„Mein Heim“ op. 62	49, 50		
„Rusalka“-Ouvertüre	77		
Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88	77		

Werbeanzeige

Emánuel Moór		Rodion Schtschedrin	
Tripel-Konzert op. 70	33	„Carmen-Suite“	95
Wolfgang Amadeus Mozart		Robert Schumann	
„Cosi fan tutte“-Ouvertüre	39	„Genoveva“-Ouvertüre	33
„Don Giovanni“-Ouvertüre	66	Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97	33
Sinfonia concertante Es-Dur KV 364	39	Jean Sibelius	
Robert HP Platz		„Der Barde“ op. 64	14
„Anderswo: Wand“	90	„Finlandia“ op. 26	22
Francis Poulenc		„Karelia-Suite“ op. 11	66
Klavierkonzert	78	Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 52	50
Sergej Prokofjew		Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82	22
Klavierkonzert Nr. 1 Des-Dur op. 10	78	Richard Strauss	
Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100	14	„Tod und Verklärung“ op. 24	18
Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63	17	Toru Takemitsu	
Sergej Rachmaninow		„How slow the wind“	69
Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18	77	Eric Tanguy	
Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44	78	„Constellations“	18
Sinfonische Tänze op. 45	47	Peter Tschaikowsky	
Maurice Ravel		„Der Nussknacker“ op. 71, Auszüge	43
„Boléro“	39	Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36	17
„La Valse“	39	Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74	54
Fausto Romitelli		Ralph Vaughan Williams	
„Dead City Radio. Audiodrome“	90	Sinfonie Nr. 2	30
Kaija Saariaho		Richard Wagner	
„Forty Heartbeats“	87	„Die Meistersinger von Nürnberg“- Ouvertüre	96, 97
Camille Saint-Saëns		William Walton	
Introduktion und		„Scapino“	29, 30
Rondo capriccioso op. 28	22	Carl Maria von Weber	
Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61	44	Klarinettenkonzert Nr. 1 f-Moll op. 73	54
Esa-Pekka Salonen		Jörg Widmann	
Cello Concerto	87	„Con Brio“	54
„LA Variations“	87		
Arnold Schönberg			
„Friede auf Erden“ op. 13	83		
Orchesterstücke op. 16	69		

Werbeanzeige

INTERPRETEN

Ermir Abeshi	62	Adrien La Marca	39
Nicolas Altstaedt	87	Katia und Marielle Labèque	61
Bachchor Mainz	13, 37	Matilda Lloyd	66
Alena Baeva	39	Nicolai Lugansky	47
Gary Berger	69, 90	Martin Mitterrutzner	26
Michael Bialk	23	Leticia Moreno	95
Anja Bihlmaier	44	Manuel Nawri	69
Sophia Brommer	83	John Neumeier	23
Nicolas Dautricourt	17	Lothar Odinius	83
Enrico Delamboye	55	Orchestre National de Metz	39
Titus Engel	90	Ralf Otto	13, 37
eSpace	69, 90	Christopher Park	78
Michael Francis	78	Josep Pons	95
Gaechinger Cantorey Chor	83	Christoph Poppen	26
Christina Gansch	37	Hans-Christoph Rademann	83
Christoph Gedschold	51	David Reiland	39
Ben Glassberg	66	Vadim Repin	22
Karen Gomyo	14	Azis Sadikovic	59
Pablo González	33	Ilona Schulz	43
Howard Griffiths	29, 30	Michael Sieg	66
Raphaela Gromes	49, 50	Storioni Trio	33
Raoul Grüneis	96, 97	Imri Talgam	69
Hamburg Ballett	23	Justus Thorau	43
Chloë Hanslip	79, 80	Yan Pascal Tortelier	17, 18
Ivo Hentschel	79, 80	Heinrich Tröger	23
Simon Hewett	23	Annelien van Wauwe	54
Manfred Honeck	100	Lars Vogt	72, 73
Pietari Inkinen	14, 22, 47, 49, 50, 61, 77, 87, 103	Alexei Volodin	77
Natalie Karl	51	Anke Vondung	83
Matthias Klink	51	Julia Sophie Wagner	13
Nicolas Koeckert	96, 97	Christoph Wagner-Trenkwitz	103
Jochen Kupfer	83	Joshua Weilerstein	54
		Noa Wildschut	44
		Matthias Winckler	13, 37
		Mélodie Zhao	29, 30

Werbeanzeige

EINZELKARTEN SAARBRÜCKEN

KATEGORIE	REGULÄRER PREIS / €				ERMÄSSIGTER PREIS / €		
	1	2	3	4	1	2	3
SOIRÉE	35	25	13	5	17,50	12,50	6,50
MATINÉE	35	25	13	5	17,50	12,50	6,50
7. Matinée 17.5.20 einheitlich	10				7		
STUDIOKONZERT	16				8		
STUDIOKONZERT PLUS	16				8		
6.3.20 Dirigentenwerkstatt							
STUDIOKONZERT EXTRA	30				20		
13. + 14.3.20 Beethoven Klavierkonzerte							
FAMILIENKONZERT	10				5		
Familienkarte	20						
MUSIK FÜR JUNGE OHREN	6				3		
					freier Eintritt für Begleitpersonen von Schülergruppen		
ENSEMBLEKONZERT	8				4		
ENSEMBLEKONZERT EXTRA	8				4		
20.2.20					freier Eintritt bei Verkleidung		

Beginn des Einzelkartenverkaufs: Samstag, 24. August 2019

Musikhaus Knopp
 Futterstraße 4 | 66111 Saarbrücken
 Tel. 0681/9 880 880 | Fax 0681/910 10 20
 tickets@musikhaus-knopp.de
 DI, MI, FR: 9.30–18 Uhr
 DO: 9.30–20 Uhr
 SA: 9.30–16 Uhr

Bei allen proticket-Vorverkaufsstellen
Ticket Hotline proticket: Tel. 0231/917 22 90
 MO–FR: 9–20 Uhr | SA: 9–17.30 Uhr



Konzertkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn
 drp-orchester.de | proticket.de

Werbeanzeige

ERMÄSSIGUNGEN

für Konzerte der Deutschen Radio Philharmonie in Saarbrücken

Schüler, Studenten und Auszubildende erhalten Karten zum ermäßigten Preis gegen Vorlage ihres Berechtigungsausweises.

Studenten saarländischer Hochschulen erhalten an der Konzertkasse sowie ab 3 Tage vor dem Konzert im Musikhaus Knopp kostenlose Studententickets (nach Verfügbarkeit).

Schwerbehinderte erhalten Karten zum ermäßigten Preis gegen Vorlage ihres Berechtigungsausweises. Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit dem Eintrag „B“ (Notwendigkeit ständiger Begleitung) erhalten ebenfalls ermäßigte Karten.

Gegen Vorlage der **Sozialcard** gibt es kostenlose Tickets (nach Verfügbarkeit).
Infos zur Sozialcard: Amt für soziale Angelegenheiten, Tel. 0681/905 3275,
kerstin.brandstaetter@saarbruecken.de

Sie schaffen es nicht alleine ins Konzert? Ehrenamtliche Kulturbegleiter des Vereins **Kulturschlüssel** sorgen für entspannte, kostenlose Konzertbesuche.

Als Kulturspender stellen wir kostenlose Tickets (nach Verfügbarkeit).
Infos: Kulturschlüssel Saar, Tel. 0681/84491820, info@kulturschluessel-saar.de

Mitglieder des Vereins „**Freunde der Deutschen Radio Philharmonie**“ erhalten gesonderte Ermäßigungen. Infos: Geschäftsstelle der „Freunde der DRP“,
Tel. 0681/602 3928, info@freunde-der-drp.de

Bei ausverkauften Konzerten in der Congresshalle Saarbrücken stehen **Suchkarten** zum Preis von 3 € zur Verfügung. Sie sind ausschließlich an der Konzertkasse erhältlich, nicht nummeriert und gelten nur für frei bleibende Plätze.

ABONNEMENTREIHEN SAARBRÜCKEN

SOIRÉEN

freitags | 20 Uhr | Congresshalle

1. 27. September 2019
2. 22. November 2019
3. 3. April 2020
4. 8. Mai 2020

MATINÉEN

sonntags | 11 Uhr | Congresshalle
Orchesterspielplatz für Kinder

1. 15. September 2019
2. 24. November 2019
3. 15. Dezember 2019
4. 12. Januar 2020
5. 9. Februar 2020
6. 22. März 2020
7. 17. Mai 2020
8. 14. Juni 2020

STUDIOKONZERTE

freitags | 20 Uhr | SR-Sendesaal

1. 25. Oktober 2019
2. 8. November 2019
3. 20. Dezember 2019
4. 14. Februar 2020
5. 29. Mai 2020
6. 19. Juni 2020

ENSEMBLEKONZERTE

mittwochs | 20 Uhr

1. 25. September 2019 | SR-Sendesaal
2. 27. November 2019 | Musikhochschule
3. 22. Januar 2020 | Musikhochschule
4. 18. März 2020 | Musikhochschule
5. 13. Mai 2020 | SR-Sendesaal
6. 10. Juni 2020 | SR-Sendesaal

Studiokonzert PLUS 6.3.20 „Saarbrücker Dirigentenwerkstatt“:
Bonuskonzert für Abonnenten

BEETHOVEN-ABO

1. Klavierkonzerte Nr. 2 + Nr. 3 + Nr. 4
13. März 2020 (Studiokonzert EXTRA I)
20 Uhr | SR-Sendesaal
2. Klavierkonzerte Nr. 1 + Nr. 5
14. März 2020 (Studiokonzert EXTRA II)
20 Uhr | SR-Sendesaal
3. Seid umschlungen, Millionen ...
8. Mai 2020 Sinfonie Nr. 9 (4. Soirée)
20 Uhr | Congresshalle

BEETHOVEN-KLAVIERKONZERTE

1. 13. März 2020 (Studiokonzert EXTRA I)
20 Uhr | SR-Sendesaal
2. 14. März 2020 (Studiokonzert EXTRA II)
20 Uhr | SR-Sendesaal

ABONNEMENTS SAARBRÜCKEN

Musikhaus Knopp | Futterstraße 4 | 66111 Saarbrücken
Tel. 0681/910 10 27 | Fax 0681/910 10 20
abonnement@drp-orchester.de

Preise in €				
KATEGORIE	1	2	3	4
SOIRÉEN (4)	105	75	39	./.
„Freunde der DRP“ erhalten ein Abonnement zu 60 € auf allen Plätzen.				
MATINÉEN (8)	184	131	68	35
STUDIOKONZERTE (6)	72			
BEETHOVEN-ABO (3)	64			
BEETHOVEN KLAVIERKONZERTE (2) Kombi-Ticket	45			
ENSEMBLEKONZERTE (6)	40			
SCHNUPPERABO (3)	65	50	32	

2 Konzerte Ihrer Wahl aus den Reihen der Soiréen und/oder Matinéen und ein Studiokonzert

Das Abonnement ist übertragbar, ein Rückgaberecht besteht jedoch nicht. Einzelkarten als Ersatz für ein nicht besuchtes Konzert im Rahmen des Abonnements können aus technischen Gründen nicht ausgestellt werden.

Bestehende Abonnements (Ausnahme: „Schnupperabo“ und Beethoven-Abos) verlängern sich automatisch um eine Saison, wenn sie nicht fristgerecht bis jeweils zum 2.6. schriftlich gekündigt werden. Änderungswünsche bitten wir der Abonnement-Verwaltung im Musikhaus Knopp schriftlich mitzuteilen.

Abonnement-Ersatzausweise werden gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5 € pro Karte neu ausgestellt.

Werbeanzeige

EINZELKARTEN KAISERSLAUTERN

KATEGORIE	REGULÄRER PREIS / €			ERMÄSSIGTER PREIS / €		
	1	2	3	1	2	3
SINFONIEKONZERTE	27,50	24	17,50	18	15	10,50
Sinfoniekonzerte 22.11.19 20.3.20 8.5.20	30	26,50	17,50	19,50	17,50	10,50
SONNTAGS UM 5	27,50	24	19	18	16	11
Kategorie 4	12,50 (eingeschränkte Sicht)					8,50
À LA CARTE	14			11		
Konzert + Essen	25,50			22,50		
SILVESTERKONZERT	44	39	34	keine Ermäßigung		
FAMILIENKONZERT	10			5		
Familienkarte	20					
MUSIK FÜR KLEINE OHREN	freier Eintritt			Voranmeldung: musikvermittlung@drp-orchester.de		
ENSEMBLEKONZERT	8			4		

Ensemblekonzert | Familienkonzert
 SWR-Studio Kaiserslautern
 Emmerich-Smola-Platz 1 | 67657 Kaiserslautern
 Tel. 0631/36228 395 53 | Fax 0631/36228 395 29
 info@drp-orchester.de

Sinfoniekonzert | Sonntags um 5 | À la carte
 Tourist-Information
 Fruchthallstr. 14 | 67655 Kaiserslautern
 Tel. 0631/365 23 16 | Fax 0631/365 27 23
 DI-FR: 9-17 Uhr | SA: 10-14 Uhr

Thalia Ticket-Service
 Kerststraße 9-15 | 67655 Kaiserslautern
 Tel. 0631/36219 814 | Fax 0631/36219 915
 thalia.kaiserslautern@thalia.de

Pop Shop
 Spittelstr. 8 | 67655 Kaiserslautern
 Tel. 0631/64725

Eventim
 Vorverkaufsstellen und eventim.de
 Ticket-Hotline Tel. 01806/570000

Werbeanzeige

ERMÄSSIGUNGEN

für Konzerte der Deutschen Radio Philharmonie in Kaiserslautern

Jugendliche, Schüler und Studierende (bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres) erhalten gegen Vorlage ihres Berechtigungsausweises Karten zum ermäßigten Preis. Ab einer Viertelstunde vor Konzertbeginn gibt es in der Fruchthalle „Last-Minute-Tickets“ zum Preis von 6 €.

Kostenlose Studententickets gibt es für alle DRP-Ensemblekonzerte im SWR Studio.

Schwerbehinderte erhalten Karten zum ermäßigten Preis gegen Vorlage ihres Berechtigungsausweises. Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit dem Eintrag „B“ (Notwendigkeit ständiger Begleitung) erhalten ebenfalls ermäßigte Karten.

Inhaber des blauen Sozial- und Familienpasses erhalten Ermäßigungen in Verbindung mit dem Personalausweis.

Menschen mit geringem Einkommen können sich über die sie betreuende Einrichtung als Kulturgäste bei der Kulturloge Kaiserslautern anmelden und erhalten kostenlose Eintrittskarten für ausgewählte DRP-Konzerte. Infos: kulturloge.kl@web.de oder örtliche soziale Initiativen und Beratungsstellen.

Mitglieder des Vereins „Freunde der Deutschen Radio Philharmonie“ erhalten gesonderte Ermäßigungen, u. a. 5 % Ermäßigung auf Einzelkarten für die von der Deutschen Radio Philharmonie gespielten „Konzerte der Stadt Kaiserslautern“. Infos: Geschäftsstelle der „Freunde der DRP“, Tel 0681 602 3928, info@freunde-der-drp.de

Abonnenten erhalten gegen Vorlage Ihres Abonnentenausweises einen Rabatt von 25 % auf Einzelkarten anderer Konzertreihen der Stadt Kaiserslautern außerhalb des eigenen Abonnements (außer Kinder- und Familienkonzerte sowie Silvesterkonzert).

Mitglieder des SWR2 Kulturservice erhalten sowohl im Vorverkauf wie auch an der Konzertkasse 20 % Ermäßigung auf Einzelkarten der Stadt Kaiserslautern. Die Ermäßigung gilt für ein Mitglied und ist nicht übertragbar. Weitere Informationen zum SWR2 Kulturservice: www.swr2.de

Inhaber der Rheinpfalz-Card erhalten für Konzerte der Reihe „Sinfoniekonzerte“ bis zu 10 % Rabatt. Diese Ermäßigung wird gegen Vorlage der Rheinpfalz-Card an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Kaiserslautern gewährt.

ABONNEMENTREIHEN KAISERSLAUTERN

SINFONIEKONZERTE

freitags | 20 Uhr | Fruchthalle

1. 13. September 2019
2. 6. Dezember 2019
3. 20. März 2020

weitere Termine ohne DRP:

25.10.19 | 22.11.19 | 24.1.20
14.2.20 | 24.4.20 | 8.5.20

SONNTAGS UM 5

sonntags | 17 Uhr | Fruchthalle

1. 20. Oktober 2019
2. 19. Januar 2020
3. 1. März 2020

weitere Termine ohne DRP:

26.4.20 | 17.5.20

„À LA CARTE“

donnerstags | 13 Uhr | SWR Studio

1. 24. Oktober 2019
2. 19. Dezember 2019
3. 13. Februar 2020
4. 23. April 2020
5. 18. Juni 2020

ENSEMBLEKONZERTE

sonntags | 11 Uhr | SWR Studio

1. 17. November 2019
2. 8. März 2020
3. 3. Mai 2020

ABONNEMENTS KAISERSLAUTERN

Beratung und Verkauf außer Ensemblekonzerte

Referat Kultur der Stadt Kaiserslautern | Fruchthalle
67655 Kaiserslautern | Tel. 0631/365 3452 | Fax 0631/365 3459
MO, DI, DO: 9-12 Uhr | MI: 9-16 Uhr | FR: 9-13 Uhr

Beratung und Verkauf Ensemblekonzerte

SWR Studio Kaiserslautern | Emmerich-Smola-Platz 1 | 67657 Kaiserslautern
Tel. 0631/36228 395 53 | Fax 0631/36228 395 29 | info@drp-orchester.de

KATEGORIE	REGULÄRER PREIS / €			ERMÄSSIGTER PREIS / €		
	1	2	3	1	2	3
SINFONIEKONZERTE (9)	179	157	110	117	100	66
SONNTAGS UM 5 (5)	124	108	86	81	72	50
Kategorie 4	56 (eingeschränkte Sicht)					38
À LA CARTE (5)	56			44		
Konzert + Essen	113,50			101,50		
ENSEMBLEKONZERTE (3)	18			keine Ermäßigung		
SCHNUPPERABO (5)	60			41		

jeweils ein Konzert Ihrer Wahl aus den Reihen der Sinfoniekonzerte, Kammerkonzerte/Fruchthalle, À la carte-Konzerte (ohne Essen), Kinder- und Familienkonzerte und Jazzbühne.

Ermäßigte Abonnements sind nur in Verbindung mit Ausweis gültig und nur an berechnete Personen übertragbar. Auch während der laufenden Saison kann man ins Abo einsteigen. In diesem Fall werden nur jene Konzerte berechnet, die ab diesem Zeitpunkt stattfinden.

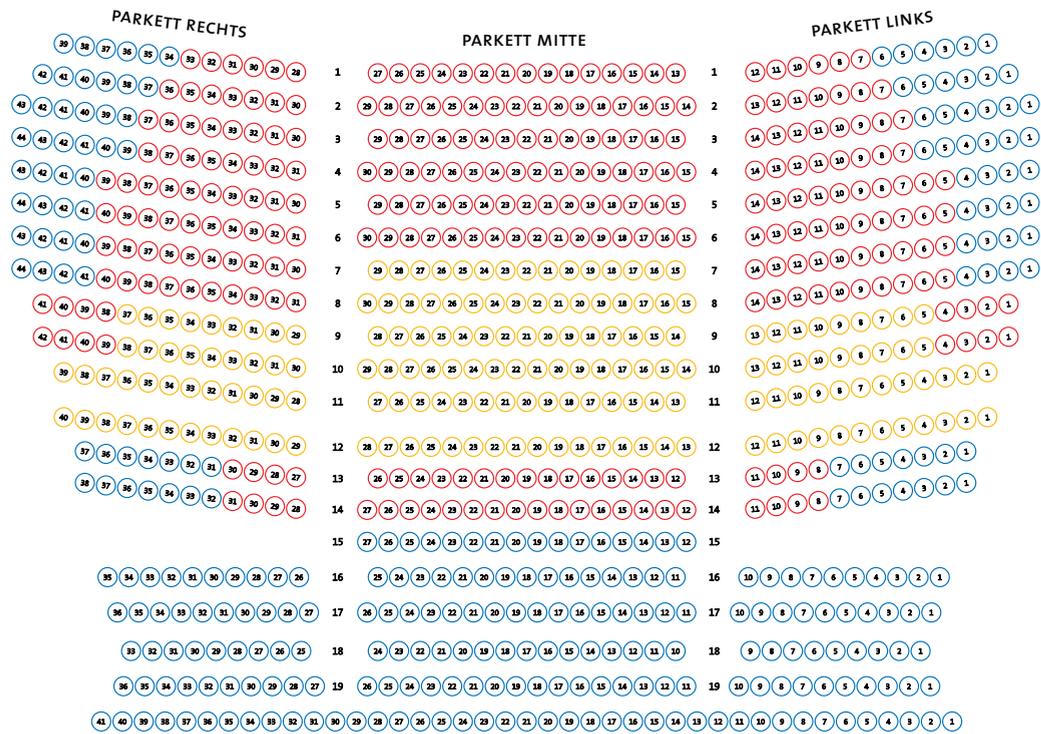
Die Abonnements verlängern sich automatisch. Ihre Abo-Karten gehen Ihnen zusammen mit den Rechnungen rechtzeitig vor Saisonbeginn mit der Post zu. Abonnement-Kündigungen müssen schriftlich bis spätestens zum 15. Juli vorliegen.

Für Begleitpersonen schwerbehinderter Abonnenten, deren ständige Begleitung nachweislich notwendig ist, kann gegen Vorlage des grün-orangen Schwerbehindertenausweises im Referat Kultur ein kostenloses Abonnement ausgestellt werden.

CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN

PARKETT

BÜHNE

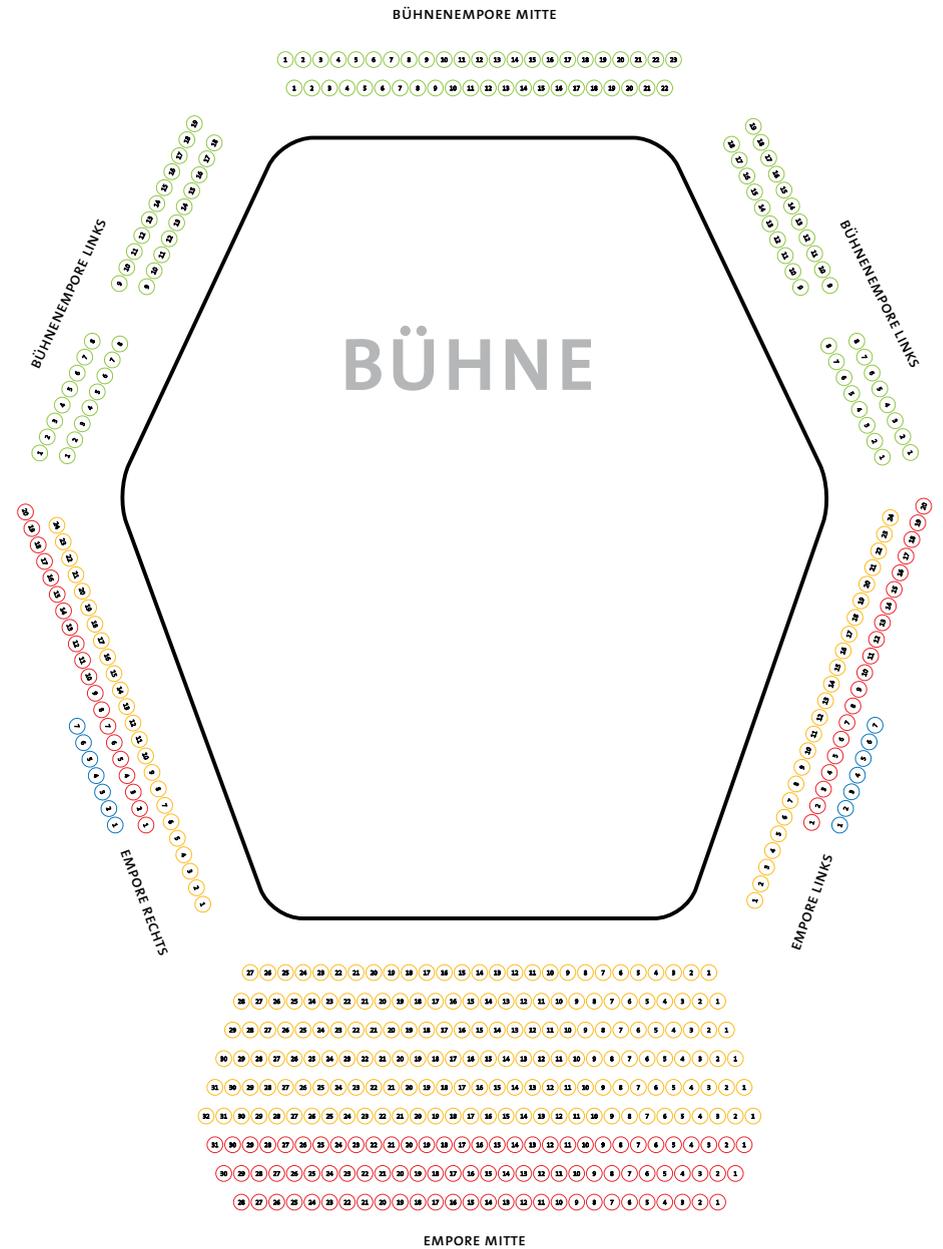


Kategorie 1 ■ Kategorie 2 ■ Kategorie 3 ■

CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN

EMPORE

BÜHNE

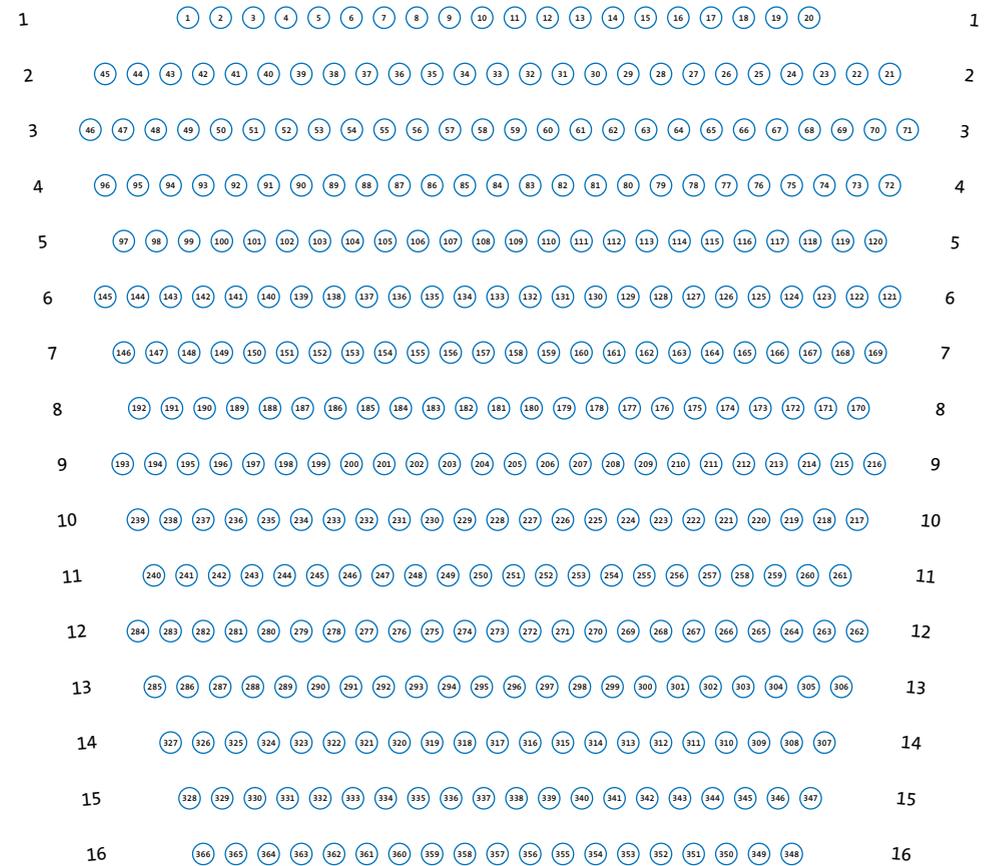


Kategorie 1 ■ Kategorie 2 ■ Kategorie 3 ■ Kategorie 4 ■

Werbeanzeige

SR-SENDESAAL SAARBRÜCKEN

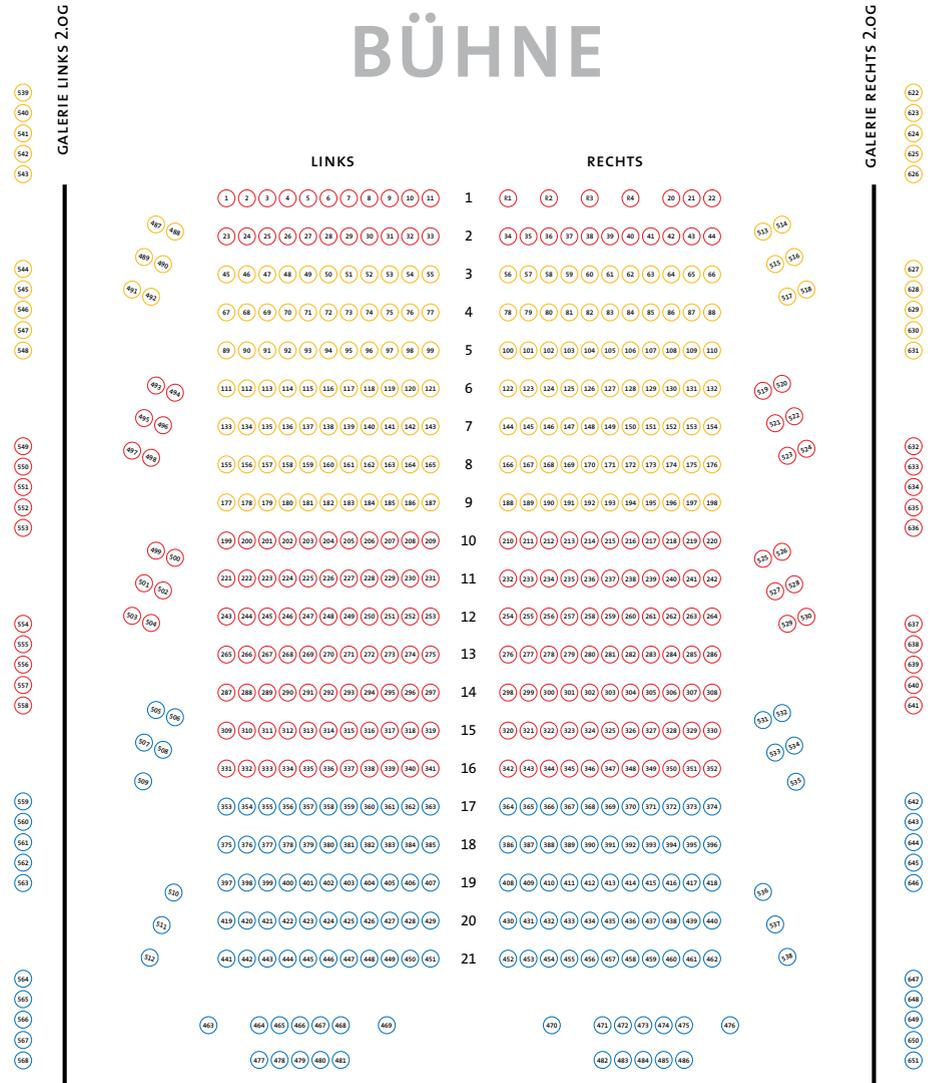
BÜHNE



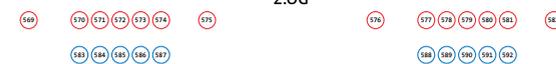
Werbeanzeige

FRUCHTHALLE KAISERSLAUTERN

BÜHNE



GALERIE MITTE 2.OG

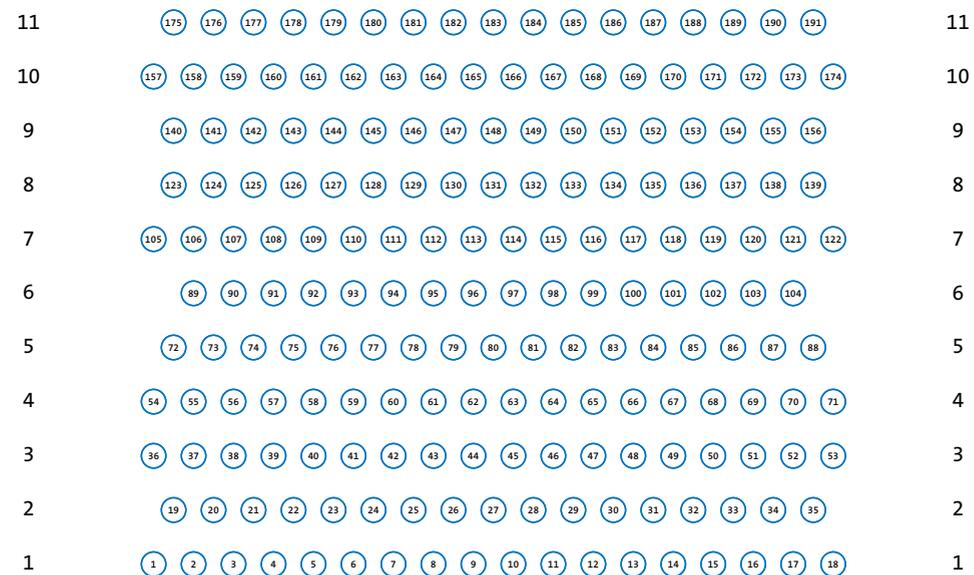


Kategorie 1 ■ Kategorie 2 ■ Kategorie 3 ■

Werbeanzeige

SWR STUDIO KAISERSLAUTERN

BÜHNE



Der Bestuhlungsplan kann sich je nach Orchesterstärke von Konzert zu Konzert ändern.

Werbeanzeige

KONZERTEINFÜHRUNGEN

gefördert von den „Freunden der Deutschen Radio Philharmonie“,
von SR 2 KulturRadio und der Stadt Kaiserslautern
Eintritt frei!

Soiréen | Congresshalle Saarbrücken | 19.15 Uhr
Gabi Szarvas, SR 2 KulturRadio | Roland Kunz, SR 2 KulturRadio

Matinéen | Congresshalle Saarbrücken | 10.15 Uhr
Gabi Szarvas, SR 2 KulturRadio | Roland Kunz, SR 2 KulturRadio

Studiokonzerte | SR-Sendesaal | 19.15 Uhr
Dr. Beate Früh, DRP

Ensemblekonzerte | Hochschule für Musik Saar | 19.15 Uhr
Roland Kunz, SR 2 KulturRadio

Sinfoniekonzerte | Fruchthalle Kaiserslautern | 19.15 Uhr
Dr. Burkhard Egdorf, SWR2

PROGRAMMHEFTE

Kostenlos erhältlich bei allen Konzerten der DRP in
Saarbrücken und Kaiserslautern.
Bereits einige Tage vor den Konzerten finden sich die Programmhefte auf
drp-orchester.de – in der Rubrik „Service“.

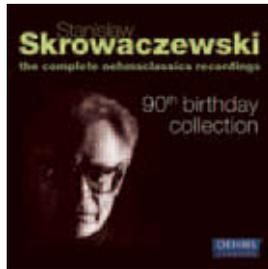
INFORMIERT BLEIBEN

Immer die neuesten Infos zum aktuellen Orchestergeschehen:
Newsletter kostenlos abonnieren: drp-orchester.de, Rubrik „Service“
Facebook: facebook.com/DeutscheRadioPhilharmonie
DRP-Mediathek: drp-orchester.de, Rubrik „Mediathek“

DRP AUF YOUTUBE

Über youtube.com/DeutscheRadioPhilharmonie kostenlos im digitalen
Konzertsaal der DRP einzelne Stücke auswählen oder komplette Konzerte
genießen, die Chefdirigenten Pietari Inkinen, Karel Mark Chichon und
Christoph Poppen am Pult erleben oder einfach mal schauen, was es Neues
zu Hören und Sehen gibt.

AUSGEWÄHLTE CDS DER DRP



Stanislaw Skrowaczewski

Gesamteinspielungen der Sinfonien von Bruckner, Beethoven, Schumann, Brahms und Werke von Bartók, Berlioz, Chopin und Skrowaczewski (28 CDs)
Stanislaw Skrowaczewski Leitung



10 Jahre DRP

Werke von Richard Wagner/Henk de Vlioger, Daniel Glaus und Peter Tschaikowsky
Christoph Poppen | Karel Mark Chichon | Stanislaw Skrowaczewski Leitung



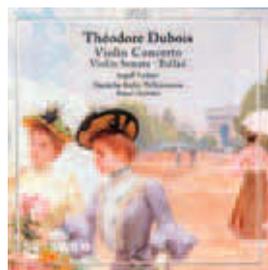
Antonín Dvořák

Sinfonien Nr. 1, 3, 4, 5, Rhapsodie, „In der Natur“, Scherzo Capriccioso (3 CDs)
Karel Mark Chichon Leitung



New Paganini Project

24 Capricen für Solo-Violine mit neu komponierten Orchesterbegleitungen (2 CDs)
Niklas Liepe Violine | Gregor Bühl Leitung
Supersonic Pizzicato Award



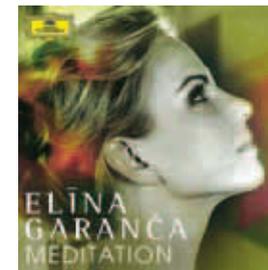
Théodore Dubois

Violinkonzert u. a.
Ingolf Turban Violine | Lukas Maria Kuen Klavier
Raoul Grüneis Leitung



Henri Marteau

Violinkonzert C-Dur op.18, Serenade op. 20
Nicolas Koeckert Violine | Raoul Grüneis Leitung



Elīna Garanča

Werke von Gounod, Mascagni, u. a.
Latvian Radio Choir | Karel Mark Chichon Leitung
Echo Klassik 2015
„Solistische Einspielung des Jahres/Gesang“



Juliane Banse

Vokalwerke von Aribert Reimann, Hans Werner Henze und Wolfgang Rihm
Christoph Poppen Leitung



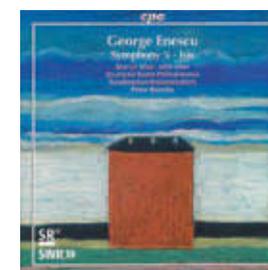
Joseph Moog

Brahms: 2. Klavierkonzert, Strauss: Burleske
Nicholas Milton Leitung



Hans Zender

Schuberts „Winterreise“
Julian Prégardien Tenor | Robert Reimer Leitung



George Enescu

Sinfonie Nr. 5 und „Isis“
NDR Chor | Marius Vlad Tenor
Peter Ruzicka Leitung



Théodore Gouvy

Sinfonien Nr. 1 – 6, Symphonie brève, Fantaisie Symphonique, Sinfonietta (4 CDs)
Jacques Mercier Leitung
„Choc de Classica“ des französischen Musikmagazins „Classica“

Werbeanzeige



FREUNDE DER DEUTSCHEN RADIO PHILHARMONIE

Die Freunde der DRP unterstützen mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden die künstlerische Arbeit des Orchesters, beteiligen sich an der Finanzierung von Konzerteinführungen oder musikpädagogischen Aktionen und begleiten das Orchester aktiv durch die Spielzeit.

Der Verein der Freunde der DRP informiert seine Mitglieder mit einem eigenen Saisonheft und regelmäßigen Rundbriefen über Vereinstätigkeiten, Konzerte, Solisten, Musiker, Begleitreisen mit unserem Orchester und Veranstaltungen.

Freunde der DRP genießen viele Vorteile: Sie erhalten für die große sinfonische Reihe der „Soiréen“ ein „Freunde-Abo“, besuchen Ensemblekonzerte bei freiem Eintritt und sind exklusiv in nicht-öffentlichen Proben oder auf Gastspielreisen ganz nah dran am Orchestergeschehen. Auch Treffen mit Musikerinnen und Musikern, mit dem Chefdirigenten oder dem Management stehen auf dem Programm.

Werden auch Sie ein aktiver Freund der DRP in unserem Förderverein. Wir freuen uns auf Sie!

Saisonprogramm der DRP-Freunde

kostenlos anfordern: Tel. 0681/602 3928
info@freunde-der-drp.de

Mitglied werden

Freunde der Deutschen Radio Philharmonie
www.freunde-der-drp.de
Tel. 0681/602 3928

MANAGEMENT

Deutsche Radio Philharmonie | German Radio Philharmonic Orchestra

Funkhaus Halberg | 66100 Saarbrücken | Germany

Tel.: +49 (0)681/602 2211 | Fax: +49 (0)681/602 2243

info@drp-orchester.de | www.drp-orchester.de

Standort Kaiserslautern:

SWR Studio Kaiserslautern | Emmerich-Smola-Platz 1 | 67657 Kaiserslautern | Germany

Tel.: +49 (0)631/36228 395 51 | Fax: +49 (0)631/36228 395 29

Orchestermanagerin

Maria Grätzel
mgraetzel@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2211

Leitung Produktionsbüro

Walter Hessedenz
whessedenz@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2242

Referat Orchestermanagement

Christina Reiche
creiche@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2241

Sekretariat Orchestermanagement

Christine Frank
cfrank@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2211

Leitung Betriebsbüro

Georg Emme
gemme@drp-orchester.de
Tel.: 0631/36228 395 54

Sekretariat Betriebsbüro

Cordula von Keitz
cvonkeitz@drp-orchester.de
Tel.: 0631/36228 395 51

Leitung Kommunikation und Marketing

Anne Dunkel
adunkel@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2239

Redaktion und Dramaturgie

Dr. Beate Früh
bfrueh@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2226

Online-Redaktion

Maximilian Rolshoven
mrolshoven@drp-orchester.de

Marketing Kaiserslautern

Yvonne Dengel
ydengel@drp-orchester.de
Tel.: 0631/36228 395 53

Musikvermittlung

Ulrike Guggenberger
musikvermittlung@drp-orchester.de
Tel.: 06351/12 65 48

Tonmeister

Nora Brandenburg
nbrandenburg@drp-orchester.de

Ralf Kolbinger
rkolbinger@drp-orchester.de

Orchesterwarte

Johannes Lauenstein
jlauenstein@drp-orchester.de

Christian Pfleger
christian.pfleger@swr.de

Pascal Schmidt
pschmidt@drp-orchester.de

Orchesterbibliothek

Stefan Ranker
sranker@drp-orchester.de
Tel.: 0681/602 2251

Aboservice

Maximilian Rolshoven
abonnement@drp-orchester.de
Tel. 0681/910 10 27

KURATORIUM DER DRP

Saarländischer Rundfunk

Prof. Thomas Kleist, Intendant
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor
Dr. Ricarda Wackers, Wellenchefin
SR 2 KulturRadio

Südwestrundfunk

Peter Boudgoust, Intendant
Dr. Simone Schelberg, Landessenderdirektorin
Rheinland-Pfalz
Dorothea Enderle, Musikchefin SWR2

Impressum

HERAUSGEBER

Saarländischer Rundfunk
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor

DRUCK

Kerker Druck Kaiserslautern

PROGRAMM-REDAKTION

Orchesterkonzerte
Benedikt Fohr
Ensemblekonzerte
Nike Keisinger

ANZEIGEN

Brunner Werbung

BILDNACHWEISE

SR | DRP

TEXT- UND BILDREDAKTION

Anne Dunkel
Dr. Beate Früh

REDAKTIONSSCHLUSS

April 2019
Änderungen vorbehalten

KLASSIK MACHT SCHULE

SEPTEMBER 2019

15.09.19 SB – C Orchesterspielplatz ab 4 Jahren
 23.09.19 OT – LA Radio Brass verschiedene Altersstufen

OKTOBER 2019

24.10.19 KL – S Probenbesuch für Schulklassen ab Klassenstufe 5

NOVEMBER 2019

24.11.19 SB – C Orchesterspielplatz ab 4 Jahren
 28.11.19 SB – GS Schülerkonzert – Nussknacker Klassenstufen 1-4
 29.11.19 KL – S Musik für kleine Ohren Klassenstufen 3-4
 30.11.19 KL – S Familienkonzert – Nussknacker ab 4 Jahren

DEZEMBER 2019

01.12.19 SB – GS Familienkonzert – Nussknacker ab 4 Jahren
 12.12.19 SB – C Musik für junge Ohren ab Klassenstufe 5
 15.12.19 SB – C Orchesterspielplatz ab 4 Jahren
 19.12.19 KL – S Probenbesuch für Schulklassen ab Klassenstufe 5

JANUAR 2020

12.01.20 SB – C Orchesterspielplatz ab 4 Jahren
 22.01.20 SB – GS Schülerkonzert *My Playlist Beethoven* Klassenstufen 1-4
 23.01.20 SB – GS Musik für junge Ohren *My Playlist Beethoven* ab Klassenstufe 5
 24.01.20 KL – S Musik für kleine Ohren *My Playlist Beethoven* Klassenstufen 3-4
 25.01.20 KL – S Familienkonzert *My Playlist Beethoven* ab 6 Jahren
 26.01.20 SB – GS Familienkonzert *My Playlist Beethoven* ab 6 Jahren

FEBRUAR 2020

09.02.20 SB – C Orchesterspielplatz ab 4 Jahren
 13.02.20 KL – S Probenbesuch für Schulklassen ab Klassenstufe 5

MÄRZ 2020

22.03.20 SB – C Orchesterspielplatz ab 4 Jahren

APRIL 2020

22.04.20 KL – S Musik für kleine Ohren Klassenstufen 3-4
 23.04.20 KL – S Probenbesuch für Schulklassen ab Klassenstufe 5
 24.04.20 KL – S Musik für junge Ohren ab Klassenstufe 5
 27.04.20 SLS – TH Musik für junge Ohren ab Klassenstufe 5

MAI 2020

17.05.20 SB – C Orchesterspielplatz ab 4 Jahren

JUNI 2020

14.06.20 SB – C Orchesterspielplatz ab 4 Jahren
 18.06.20 KL – S Probenbesuch für Schulklassen ab Klassenstufe 5

SB Saarbrücken

C – Congresshalle Saarbrücken
 GS – Großer Sendesaal

KL Kaiserslautern

F – Fruchthalle Kaiserslautern
 S – SWR Studio Kaiserslautern

SLS Saarlouis

TH – Theater am Ring

OT Ottweiler

LA – Landesakademie für
 musisch-kulturelle Bildung

Broschüre „Klassik macht Schule“ anfordern:
musikvermittlung@drp-orchester.de



DIE MUSIKKULTUR IM SAARLAND BRAUCHT EINE NEUE HEIMAT!

Musikliebhaber, ausübende Musiker und Sänger träumen schon seit über zehn Jahren davon: einer „Saarphilharmonie“ – einem Konzertsaal für klassische Musik, dessen Technik in optimaler Weise sowohl sinfonische Qualität, als auch exzellente Voraussetzungen für Musical, Pop und bunte Veranstaltungen mannigfaltiger Art für Profis, Amateure, für Jung und Alt bietet.

Hier könnten Orchester und Ensembles, wie zum Beispiel das Staatsorchester, die Deutsche Radio Philharmonie, das Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar, die Hochschule für Musik Saar sowie die zahlreichen semiprofessionellen Orchester, Amateurorchester und Amateurchöre, aber auch Gastorchester sowie nationale und internationale Künstler den geeigneten Raum für ihre musikalischen Darbietungen finden.

Dieses Musikzentrum würde unsere Region aufwerten, die internationale Wahrnehmung schärfen und helfen, qualifizierte Forscherinnen und Forscher zu gewinnen und im Land heimisch zu machen. Denn dafür ist ein Musikzentrum, das höchsten Ansprüchen genügt, unverzichtbar.

Helfen Sie uns und unterstützen Sie unsere Bemühungen für diese Idee. Werden Sie Mitglied im „Förderverein Saarphilharmonie“ und überzeugen Sie mit uns zusammen die politischen Entscheidungsträger.

Weitere Informationen:
www.saarphilharmonie.de

 FÖRDERVEREIN
SAARPHILHARMONIE

TICKETS SAARBRÜCKEN

Musikhaus Knopp | Futterstraße 4 | 66 111 Saarbrücken
Tel: 0681/9 880 880 | Fax 0681/910 10 20
tickets@musikhaus-knopp.de
drp-orchester.de | proticket.de

TICKETS KAISERSLAUTERN

Sinfoniekonzerte, Sonntags um 5, À la carte
Tourist-Information | Fruchthallstraße 14 | 67 655 Kaiserslautern
Tel: 0631/3652317 | Fax 0631/365 27 23
eventim.de

Ensemblekonzerte und Familienkonzerte
SWR Studio | Emmerich-Smola-Platz 1 | 67 657 Kaiserslautern
Tel. 0631/36228 395 53 | Fax 0631/36228 395 29
info@drp-orchester.de

Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Funkhaus Halberg | 66 100 Saarbrücken | drp-orchester.de

 **DEUTSCHE
RADIO
PHILHARMONIE**
Saarbrücken Kaiserslautern

